



UMG | HAWK

**GESUNDHEITS
CAMPUS
GÖTTINGEN**

Modulhandbuch

Studiengang Therapiewissenschaften

Studienrichtung Logopädie

gültig ab SoSe 23

POBT Version 2017, geänderte Fassung 2021

Inhalt

Modulblöcke Studienrichtung Logopädie	1
1 Professionelle und interprofessionelle Perspektiven im Gesundheitswesen	1
Humanwissenschaftliche Grundlagen	1
Professionen im Gesundheitswesen	2
Interprofessional Collaboration	5
Interprofessionelles Wahlmodul	8
2 Methodisch-kontrolliertes Handeln in Therapie und Wissenschaft	11
Wissenschaftliche Denk- und Arbeitsweisen I	11
Wissenschaftliche Denk- und Arbeitsweisen II	13
Evidenzbasierte Praxis	15
Gesundheitsförderung und Prävention	18
Reflektierte Planungs- und Entscheidungsprozesse	21
Bachelorarbeit	22
3 Disziplinäre Perspektiven der Logopädie	23
Der logopädische Prozess	23
Sprach- und Sprechwissenschaftliche Grundlagen	24
Bezugswissenschaften der Logopädie	25
Theorie und Geschichte der Logopädie	26
4 Handlungsfelder der Logopädie	27
Sprach-, Sprech- und orofaziale Muskelfunktionsstörungen bei Kindern und Jugendlichen	27
Neurogene Sprach-, Sprech- und Schluckstörungen	28
Stimm- und Redeflussstörungen	30
Logopädische Eltern- und Angehörigenberatung im biopsychosozialen Kontext	31
Sprach-, Sprech- und Schluckstörungen bei komplexen Grunderkrankungen	32
Stimme, Sprechen und Kommunikation im Spannungsfeld zwischen Praxis und Wissenschaft	33
5 Professionelles logopädisches Handeln	34
Therapeutische Grundkompetenzen und Selbstreflexion	34
Praxislernen Logopädie 1	35
Praxislernen Logopädie 2	36
Praxislernen Logopädie 3	38
Praxislernen Logopädie 4	41
Praxisreflexionen	43

Modulblöcke Studienrichtung Logopädie

1 Professionelle und interprofessionelle Perspektiven im Gesundheitswesen

Modultitel Humanwissenschaftliche Grundlagen					
Modulnummer 1.1	Workload 180 h	Credits 6 CP	Studiensem. 1. Sem.	Häufigkeit jedes WiSe	Dauer 1 Sem.
Lehrveranstaltungsformen Vorlesung/Seminar/Übung					
HS CP 6	HS Workload 180 h		BFS CP 0	BFS Workload 0 h	
Lernergebnisse/Kompetenzen					
Professionelles logopädisches Selbstverständnis					
• Persönliche und professionelle Norm- und Wertvorstellungen identifizieren, beschreiben, verstehen und unter Anleitung bewerten und überprüfen • Ethische Prinzipien wahrnehmen, kennen, beschreiben, verstehen und in Teilbereichen selbstständig bewerten und unter Anleitung einordnen • Die eigenen Fähigkeiten, motivationalen, emotionalen Antriebe sowie Ressourcen erkennen und unter Anleitung mit Berücksichtigung der persönlichen Arbeits- und Lebenschancen einschätzen und weiterentwickeln • Eine akademische Haltung und Position erkennen, beschreiben, verstehen, unter Anleitung bewerten, einordnen und entwickeln • Eine respektvolle und wertschätzende Haltung gegenüber Patient/inn/en, Klient/inn/en und Angehörigen einnehmen und entwickeln • Das eigene Handeln auf der Grundlage von theoretischem Wissen erkennen, unter Anleitung analysieren und begründen					
Professionelles logopädisches Handeln					
• Wissensbestände der Anatomie, Physiologie, Psychologie und Krankheitslehre kennen, benennen, verstehen, einordnen, bewerten und in Teilbereichen selbstverantwortlich in interprofessionellen Teams anwenden und überprüfen • Logopädie als Wissenschaft wahrnehmen, beschreiben, verstehen und unter Anleitung einordnen • Unter Anleitung Bedarfe, Potentiale und relevante Problemstellungen für die Logopädie und andere Disziplinen erkennen, beschreiben und verstehen					
Kommunikation und Zusammenarbeit in Teams					
• Regeln/Prinzipien der Gestaltung und Steuerung für Kommunikation in interprofessionellen Teams kennen, beschreiben, verstehen, unter Anleitung bewerten und in Teilbereichen zunehmend selbstständig anwenden und überprüfen • Verschiedene Kommunikationswege kontextangemessen und adäquat nutzen • Regeln für Gesprächsführung in intra- und interprofessionellen Teams kennen, beschreiben, verstehen, bewerten und unter Anleitung anwenden • Informationen und fachbezogene Positionen, Entscheidungen und Problemlösungen zielgruppenspezifisch und kontextangemessen unter Anleitung in intra- und interprofessionellen Teams aufbereiten, formulieren, dokumentieren und argumentativ verteidigen					
Wissenschaftliche Denk- und Arbeitsweisen					
• Grundprinzipien wissenschaftlicher Denk- und Arbeitsweisen für das Handeln im akademischen Feld kennen, beschreiben, verstehen, bewerten, und in Teilbereichen zunehmend selbstständig anwenden und überprüfen • Fachsprache und Kommunikationsformen im akademischen Feld kennen, beschreiben, verstehen unter Anleitung bewerten, einordnen und in interprofessionellen Teams anwenden und überprüfen • Prinzipien der Darstellung und Präsentation von Ergebnissen kennen, beschreiben, verstehen unter Anleitung in interprofessionellen Teams anwenden, bewerten und überprüfen • Prinzipien und Merkmale wissenschaftlicher Positionen kennen, beschreiben, verstehen, unter Anleitung bewerten, überprüfen und argumentativ begründen					
Inhalte					
• Menschenbilder • Körperkonzepte - Gesundheit/Krankheit • Grundlagen Anatomie/ Physiologie /Allgemeine Pathologie • Stressphänomene • Resilienz/ Krankheitsbewältigung • Grundlagen der Hygiene für pflegerische und therapeutische Berufe • Ethik für Therapie und Pflege • Erkenntnistheoretische Grundlagen • In Notfällen handeln (Erste Hilfe)					
Lehr-/ Lernformen:					
Lerntagebuch, Forschendes Lernen, Vortrag, Moderierte Gruppendiskussion, seminaristische Gruppenarbeit, Fallarbeit					
Teilnahmevoraussetzungen: keine					
Benotete Prüfungsleistung: mündliche Prüfung oder Klausur					
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: bestandene Prüfungsleistung					
Stellenwert der Note für die Endnote: 6/210					
Modulbeauftragte(r): Eric Steigmeier M.A.					

Modultitel Professionen im Gesundheitswesen					
Modulnummer 1.2	Workload 270 h	Credits 9 CP	Studiensem. 2.+3.Sem.	Häufigkeit jedes SoSe	Dauer 2 Sem.
Lehrveranstaltungsformen Vorlesung/Seminar/Übung					
HS CP 9	HS Workload 270 h		BFS CP 0	BFS Workload 0 h	

Lernergebnisse/Kompetenzen**Professionelles logopädisches Selbstverständnis**

- Reflexionsarten und -weisen des logopädischen Handelns kennen, formulieren, verstehen unter Anleitung bewerten, einordnen und in Teilbereichen selbstständig anwenden und überprüfen
- Persönliche Lebens-, Lern- und Arbeitsweisen sowie Wertvorstellungen identifizieren, beschreiben, verstehen, bewerten und in interprofessionellen Teams in Teilen selbstständig gestalten und überprüfen
- Eigene und logopädische/n Rollen, Identität, Habitus kennen, beschreiben, identifizieren, verstehen, in Teilbereichen selbstständig bewerten, einordnen und unter Anleitung überprüfen
- Elemente professionellen Handelns kennen, beschreiben, verstehen, bewerten, einordnen und in Teilbereichen zunehmend selbstständig auf das logopädische Handeln in interprofessionellen Teams übertragen
- Eine akademische Haltung und Position erkennen, beschreiben, verstehen, bewerten, in Teilbereichen selbstständig einordnen und unter Anleitung entwickeln
- Eine respektvolle und wertschätzende Haltung gegenüber Patient/inn/en, Klient/inn/en und Angehörigen einnehmen
- Die eigenen Fähigkeiten sowie motivationalen und emotionalen Antriebe erkennen und in Teilbereichen selbstständig die persönlichen Arbeits- und Lebenschancen einschätzen, weiterentwickeln und überprüfen
- Sachbezogene Gestaltungs- und Entscheidungsfreiheiten eigenständig reflektieren, unter Anleitung nutzen und in Gruppen einbringen
- Strategien effektiver Arbeitsweisen und Zeitmanagement kennen und in Teilbereichen selbstständig in Gruppen anwenden und überprüfen
- Ziele und Standards professionellen logopädischen Handelns kennen und verstehen und daran unter Anleitung das eigene berufliche Selbstbild entwickeln
- Rahmenbedingungen des logopädischen Handelns identifizieren, unter Anleitung einschätzen und ethische Grundsätze in Entscheidungen einbeziehen

Professionelles logopädisches Handeln

- Wissensbestände der Psychologie, Soziologie, Medizin kennen, benennen, verstehen, einordnen, bewerten, in Teilbereichen selbstständig anwenden und überprüfen
- Elemente, Ablauf und Rahmenbedingungen therapeutischer Prozesse kennen, verstehen, formulieren in Teilbereichen selbstständig analysieren und unter Anleitung bewerten und überprüfen
- Prinzipien, Merkmale und Kriterien von Behandlungsverträgen in der Logopädie kennen, verstehen, bewerten und in Teilbereichen selbstständig überprüfen
- Logopädie als Wissenschaft wahrnehmen, beschreiben, verstehen, bewerten und unter Anleitung einordnen
- Professionalisierung und Professionelles Handeln in der Logopädie kennen, beschreiben, verstehen unter Anleitung bewerten/einordnen und überprüfen
- In Teilbereichen selbstständig Bedarfe, Potentiale und relevante Problemstellungen für die Logopädie und andere Disziplinen erkennen, beschreiben, verstehen, identifizieren, bewerten und überprüfen

Strukturen und Prozesse in den Handlungsfeldern der Logopädie

- Rahmenbedingungen des logopädischen Handelns kennen, beschreiben, verstehen, analysieren, einordnen und unter Anleitung überprüfen
- Strukturen und Prozesse in den Handlungsfeldern der Logopädie kennen, beschreiben, identifizieren, verstehen, in Teilbereichen selbstständig bewerten und unter Anleitung überprüfen
- Professionstheoretische Ansätze kennen, beschreiben, verstehen, in Teilbereichen selbstständig auf die Logopädie, interprofessionelle Zusammenarbeit und das logopädische Handeln übertragen

Kommunikation und Zusammenarbeit in Teams

- Rahmenbedingungen von Zusammenarbeit in Teams kennen, formulieren, verstehen, analysieren, bewerten, in interprofessionellen Teams in Teilbereichen überwiegend selbstständig sinnvoll gestalten und in Teilbereichen selbstständig überprüfen
- Regeln/Prinzipien der Gestaltung und Steuerung für Kommunikation und Interaktion in Teams kennen, beschreiben, verstehen, bewerten und in Teilbereichen selbstständig in interprofessionellen Teams anwenden und überprüfen
- Verschiedene Kommunikationswege in interprofessionellen Teams kontextangemessen, flexibel und adäquat nutzen
- Verantwortungsbereiche für logopädisches Handeln in intra- und interprofessionellen Teams und Settings kennen, identifizieren, beschreiben, verstehen und in Teilbereichen selbstständig bewerten und überprüfen
- Arbeits- und Tätigkeitsbereiche angrenzender Disziplinen im Gesundheitswesen kennen, beschreiben, einordnen, unter Anleitung bewerten und Unterschiede argumentativ begründen
- Informationen und fachbezogene Positionen, Entscheidungen und Problemlösungen zielgruppenspezifisch und kontextangemessen in intra- und interprofessionellen Teams aufbereiten, formulieren, dokumentieren und in Teilen selbstständig argumentativ verteidigen
- Strategien zur Realisierung von Ideen und Vorstellungen in Gruppen kennen und anwenden

Kommunikation und Interaktion mit Patient/inn/en und Angehörigen

- Kommunikation, Gesprächsführung und Moderation in verschiedenen Kontexten, Konstellationen und Settings kennen, beschreiben, verstehen, bewerten, in Simulationen adäquat anwenden und unter Anleitung überprüfen
- Prinzipien der Gestaltung partizipativer Entscheidungsprozesse kennen, formulieren, verstehen, unter Anleitung einordnen und in Simulationen anwenden und überprüfen
- Prinzipien der Gestaltung von Patient/inn/en-Therapeut/inn/en-Bindungen kennen, formulieren, verstehen, bewerten und in Simulationen anwenden und überprüfen
- Prinzipien von Information, Aufklärung und Beratung von Patient/inn/en und Angehörigen kennen, beschreiben, verstehen, bewerten und in Simulationen unter Anleitung anwenden und überprüfen
- Perspektiven, Bedürfnisse, Erwartungen und Präferenzen von Patient/inn/en und Klient/inn/en wahrnehmen, sich in diese

einfühlen und in Simulationen in die Entscheidungsfindung einbeziehen Wissenschaftliche Denk- und Arbeitsweisen • Grundprinzipien wissenschaftlicher Denk- und Arbeitsweisen für das Handeln im akademischen Feld kennen, beschreiben, verstehen, bewerten und unter Anleitung einordnen, anwenden und überprüfen • Fachsprache und Kommunikationsformen im akademischen Feld kennen, beschreiben, verstehen, in Teilbereichen selbstständig bewerten, einordnen und in interprofessionellen Teams anwenden, einbringen und überprüfen • Prinzipien der Darstellung und Präsentation von Ergebnissen kennen, beschreiben, verstehen und in Teilbereichen interprofessionellen Teams selbstständig anwenden, bewerten und überprüfen • Prinzipien und Merkmale wissenschaftlicher Positionen kennen, beschreiben, verstehen, in Teilbereichen selbstständig analysieren, bewerten und unter Anleitung überprüfen und argumentativ begründen	
Inhalte • Akteure, Strukturen und Prozesse im Gesundheitswesen • Systematisierung von Strukturen und Prozessen in therapeutischen und pflegerischen Handlungsfeldern • Politische und rechtliche Rahmenbedingungen • Zusammenarbeiten in inter- und intraprofessionellen Teams • Teamtheorien • Lern- und Motivationstheorien • Therapeutische/ Pflegerische Kernkompetenzen, Kompetenzentwicklung • Professionalisierung und professionelles Handeln • Information, Anleitung und Beratung von Patient/inn/en und Angehörigen • Ethik • Qualitätsmanagement	
Lehr-/ Lernformen: Fallarbeit, Lerntagebuch, Forschendes Lernen, Vortrag, Moderierte Gruppendiskussion, seminaristische Gruppenarbeit	
Teilnahmevoraussetzungen: keine	
Benotete Prüfungsleistung: Hausarbeit	
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: bestandene Prüfungsleistung	
Stellenwert der Note für die Endnote: 9/210	
Modulbeauftragte(r): Ursula Langen M.Sc.	

Modultitel Interprofessional Collaboration					
Modulnummer 1.3	Workload 270 h	Credits 9 CP	Studiensem. 4.+6.+8. Sem.	Häufigkeit jedes SoSe	Dauer 3 Sem.
Lehrveranstaltungsformen Vorlesung/Seminar/Übung					
HS CP 9	HS Workload 270 h		BFS CP 0	BFS Workload 0 h	

Lernergebnisse/Kompetenzen**Professionelles logopädisches Selbstverständnis**

- Reflexionsarten und -weisen des logopädischen Handelns im interprofessionellen Kontext kennen, formulieren, verstehen, bewerten, einordnen und in allen Bereichen selbstständig anwenden und überprüfen
- Eine akademische und logopädische Haltung und Position erkennen, beschreiben, verstehen, bewerten und in allen Bereichen selbstständig einordnen und entwickeln
- Ethische Prinzipien und interkulturelle, geschlechts- und milieuspezifische Unterschiede wahrnehmen, kennen, beschreiben, identifizieren, verstehen, bewerten, einordnen und in allen Bereichen selbstständig in Entscheidungsprozesse und das logopädische Handeln wertschätzend integrieren und in Bezug auf gesellschaftliche Erwartungen und Folgen überprüfen
- Eine respektvolle und wertschätzende Haltung gegenüber Patient/inn/en, Klient/inn/en und Angehörigen einnehmen und das logopädische Handeln in allen Bereichen selbstverantwortlich danach ausrichten
- Das eigene logopädische Handeln auf der Grundlage von theoretischem und methodischem Wissen erkennen, analysieren, begründen und in Teams verantwortlich weiterentwickeln
- Rahmenbedingungen des logopädischen Handelns einschätzen und verantwortungsvoll sowie unter Berücksichtigung ethischer Grundsätze in allen Bereichen selbstverantwortlich in Entscheidungen einbeziehen

Professionelles logopädisches Handeln

- Wissensbestände der Bezugsdisziplinen kennen, benennen, verstehen, einordnen, bewerten und allen Bereichen selbstständig anwenden und überprüfen
- Sprache, Stimme und Kommunikation als Gegenstände der Logopädie erkennen, beschreiben, verstehen, bewerten und in allen Bereichen selbstständig einordnen, überprüfen und argumentativ begründen
- Elemente, Ablauf und Rahmenbedingungen des logopädischen Prozesses kennen, verstehen, formulieren, analysieren, in allen Bereichen selbstständig bewerten, überprüfen und diesen auch in Gruppen verantwortlich steuern
- Die logopädische Untersuchung kennen, formulieren, verstehen, bewerten und in allen Bereichen selbstständig durchführen, steuern und überprüfen
- Goal Setting als Element logopädischen Handelns kennen, formulieren, verstehen, einordnen und in allen Bereichen selbstständig anwenden und überprüfen
- Die logopädische Intervention kennen, beschreiben, verstehen, evidenzbasiert und patient/inn/enorientiert planen, bewerten und in allen Bereichen selbstständig durchführen, überprüfen und anpassen
- Logopädie als Wissenschaft wahrnehmen, beschreiben, verstehen, bewerten, einordnen und in allen Bereichen selbstständig argumentativ verteidigen
- In allen Bereichen selbstständig Bedarfe, Potentiale und relevante Problemstellungen für die Logopädie und die interprofessionelle Zusammenarbeit erkennen, beschreiben, verstehen, identifizieren und in Teams verantwortlich bewerten und überprüfen

Strukturen und Prozesse in den Handlungsfeldern der Logopädie

- Rahmenbedingungen des logopädischen Handelns kennen, beschreiben, verstehen, analysieren und in allen Bereichen selbstständig einordnen und überprüfen
- Strukturen und Prozesse in den Handlungsfeldern der Logopädie kennen, beschreiben, identifizieren, verstehen, bewerten, in allen Bereichen selbstständig das logopädische Handeln anpassen und überprüfen

Kommunikation und Zusammenarbeit in Teams

- Rahmenbedingungen von Zusammenarbeit in Teams kennen, formulieren, verstehen, analysieren, bewerten und in allen Bereichen selbstständig das logopädische Handeln anpassen, sinnvoll gestalten und in Teams verantwortlich überprüfen
- Kommunikation und Interaktion in interprofessionellen Teams kennen, beschreiben, verstehen, bewerten und in allen Bereichen selbstständig anwenden, verantwortlich gestalten, überprüfen und weiterentwickeln
- Verschiedene Kommunikationswege in allen Bereichen selbstständig kontextangemessen, flexibel und adäquat nutzen
- In allen Bereichen selbstständig und verantwortlich die Leitung und Moderation von interprofessionellen Teams übernehmen, bewerten und überprüfen
- In allen Bereichen zunehmend selbstständig den Auf- und Ausbau eines beruflichen Netzwerkes verstehen, bewerten und aktiv Verbindungen knüpfen
- Verantwortungsbereiche für logopädisches Handeln in intra- und interprofessionellen Teams und Settings kennen, identifizieren, beschreiben, verstehen, bewerten, in allen Bereichen selbstständig und verantwortlich übernehmen, überprüfen und verschiedene Positionen argumentativ begründen
- Arbeits- und Tätigkeitsbereiche angrenzender Disziplinen im Gesundheitswesen kennen, beschreiben, einordnen, deren Einfluss auf die eigene Disziplin verstehen, in allen Bereichen selbstständig bewerten und Unterschiede argumentativ begründen
- partizipative Entscheidungsprozesse in interprofessionellen Teams kennen, formulieren, verstehen, einordnen, in allen Bereichen selbstständig anwenden, überprüfen und Teams weiterbringen
- Informationen und fachbezogene Positionen, Entscheidungen und Problemlösungen zielgruppenspezifisch und kontextangemessen in intra- und interprofessionellen Teams aufbereiten, formulieren, dokumentieren und in allen Bereichen selbstständig argumentativ verteidigen

Kommunikation und Interaktion mit Patient/inn/en und Angehörigen

- Kommunikation, Gesprächsführung und Moderation in verschiedenen Kontexten, Konstellationen und Settings kennen, beschreiben, verstehen, bewerten, in allen Bereichen selbstständig sowie adäquat anwenden, verantwortlich steuern und überprüfen
- Prinzipien der Gestaltung und Steuerung von Interaktionssituationen kennen, beschreiben, verstehen, bewerten, in allen Bereichen selbstständig anwenden und überprüfen
- Prinzipien der Gestaltung partizipativer Entscheidungsprozesse kennen, formulieren, verstehen, einordnen in allen Bereichen selbstständig in komplexen Situationen anwenden und überprüfen
- Patient/inn/en-Therapeut/inn/en-Bindungen kennen, formulieren, verstehen, bewerten, in allen Bereichen selbstständig anwenden undüberprüfen

• Information, Aufklärung und Beratung von Patient/inn/en und Angehörigen kennen, beschreiben, verstehen, bewerten, in allen Bereichen selbstständig anwenden und als Teamaufgabe verantwortlich übernehmen • Perspektiven, Bedürfnisse, Erwartungen und Präferenzen von Patient/inn/en und Klient/inn/en wahrnehmen, sich in diese einfühlen und in allen Bereichen selbstständig in die Therapie einbeziehen und in interprofessionellen Teams verantwortlich abstimmen • Strategien zur Realisierung von Ideen und Vorstellungen kennen und in allen Bereichen selbstständig anwenden Wissenschaftliche Denk- und Arbeitsweisen • Grundprinzipien wissenschaftlicher Denk- und Arbeitsweisen für das Handeln im akademischen Feld kennen, beschreiben, verstehen, bewerten, einordnen, in allen Bereichen selbstständig anwenden und überprüfen • Fachsprache und Kommunikationsformen im akademischen Feld kennen, beschreiben, verstehen und in allen Bereichen selbstständig bewerten, einordnen und in interprofessionellen Teams verantwortlich anwenden und überprüfen • Prinzipien und Rahmenbedingungen von Forschung, verschiedene Forschungsarten, -methoden und -designs kennen, formulieren, verstehen, in allen Bereichen selbstständig bewerten, einordnen, anwenden und überprüfen • Wissenschaftlich fundierte Methoden, Verfahren und Instrumente der systematischen Datenerhebung, -verarbeitung und -bewertung kennen, beschreiben/ dokumentieren, verstehen, in allen Bereichen selbstständig anwenden, bewerten, überprüfen und argumentativ verteidigen • wissenschaftlich fundierte Methoden, Verfahren und Instrumente der systematischen Datenauswertung, -interpretation und -bewertung kennen, beschreiben, verstehen, analysieren, in allen Bereichen selbstständig einordnen, anwenden, überprüfen und argumentativ verteidigen • Prinzipien und Systematiken von Dokumentation, Darstellung und Präsentation kennen, beschreiben, verstehen, in allen Bereichen selbstständig anwenden, bewerten und überprüfen • Prinzipien und Strategien von Projekt- und Zeitmanagement in Forschungsprozessen kennen, beschreiben, identifizieren, verstehen, analysieren, bewerten, in allen Bereichen selbstständig anwenden und in interprofessionellen Teams verantwortlich überprüfen und anpassen • Prinzipien, Merkmale und Positionen wissenschaftlicher Diskurse in der Logopädie und den Bezugswissenschaften kennen, beschreiben, verstehen, in allen Bereichen selbstständig analysieren, bewerten, überprüfen und argumentativ begründen • Prinzipien, Merkmale und Kriterien für die Entwicklung und Beurteilung wissenschaftlicher Konzepte kennen, beschreiben, verstehen, analysieren, bewerten, einordnen, in allen Bereichen selbstständig auf die Logopädie und interprofessionelle Zusammenarbeit übertragen, in Teilbereichen überwiegend selbstständig anwenden, überprüfen und weiterentwickeln
Inhalte • Zusammenarbeiten in interprofessionellen Teams • Interprofessionelle Assessments für Pflege und Therapieberufe • Interprofessionelle Planungs- und Entscheidungsprozesse • Entscheidungstheorien • Hermeneutisches Fallverstehen und Fallanalyse • Interprofessionelle Fall- und Teambesprechungen planen, organisieren, durchführen, bewerten • Interprofessionelle Versorgungskonzepte in pflegerischen und therapeutischen Handlungsfeldern • Planung, Organisation, Durchführung, Evaluation und Weiterentwicklung von intraprofessionellen Praxisprojekten • Planung, Organisation, Durchführung und Evaluation von interprofessionellem Shadowing • Themenbereiche: Medizin des Alterns, Prävention und Gesundheitsförderung in interprofessionellen Teams, Rehabilitation in interprofessionellen Teams (Neurologie, Orthopädie, Innere Medizin), Palliativmedizin, Schmerzmedizin, Herz-Kreislaufsystem und Lunge, Nervensystem und Psyche
Lehr-/ Lernformen: Fallarbeit, Lerntagebuch, Forschendes Lernen, Vortrag, Moderierte Gruppendiskussion, seminaristische Gruppenarbeit, Fallsupervision, Einzel- und Gruppensupervision, Anleitung, E-Learning
Teilnahmevoraussetzungen: keine
Benotete Prüfungsleistung: Portfolio
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: bestandene Prüfungsleistung
Stellenwert der Note für die Endnote: 9/210
Modulbeauftragte(r): Verw.-Prof. Dr. Holger Hoffmann, Prof. Dr. Juliane Leinweber, Dr. Ilka Benner

Modultitel Interprofessionelles Wahlmodul					
Modulnummer 1.4	Workload 180 h	Credits 6 CP	Studiensem. 8. Sem.	Häufigkeit jedes SoSe	Dauer 1 Sem.
Lehrveranstaltungsformen Vorlesung/Seminar/Übung					
HS CP 6	HS Workload 180 h	BFS CP 0		BFS Workload 0 h	

Lernergebnisse/Kompetenzen**Professionelles logopädisches Selbstverständnis**

- Persönliche Lebens-, Lern- und Arbeitsweisen sowie Wertvorstellungen identifizieren, beschreiben, verstehen, bewerten und in allen Bereichen selbstständig gestalten und überprüfen
- Eine akademische und logopädische Haltung und Position erkennen, beschreiben, verstehen, bewerten und in allen Bereichen selbstständig in interprofessionellen Teams einordnen und gezielt entwickeln
- Ethische Prinzipien und interkulturelle, geschlechts- und milieuspezifische Unterschiede in allen Bereichen selbstständig in Entscheidungsprozesse und das logopädische Handeln wertschätzend integrieren und in Bezug auf gesellschaftliche Erwartungen und Folgen überprüfen
- Die eigenen Fähigkeiten, motivationalen und emotionalen Antriebe erkennen, nutzen und in allen Bereichen selbstständig unter Berücksichtigung der persönlichen Arbeits- und Lebenschancen einschätzen und weiterentwickeln
- Sachbezogene Gestaltungs- und Entscheidungsfreiheiten eigenständig reflektieren und in allen Bereichen selbstständig nutzen
- Strategien effektiver Arbeitsweisen und Zeitmanagement kennen, in allen Bereichen selbstständig anwenden und Teams anleiten
- Ziele und Standards professionellen logopädischen Handelns kennen, verstehen und in allen Bereichen selbstständig daran das eigene Selbstverständnis in Abgrenzung zu anderen Disziplinen entwickeln

Professionelles logopädisches Handeln

- Logopädische Wissensbestände, Konzepte und Methoden kennen, benennen, verstehen, analysieren, bewerten und in allen Bereichen selbstständig und verantwortlich in Teams anwenden und überprüfen
- Logopädie als Wissenschaft wahrnehmen, beschreiben, verstehen, bewerten, einordnen und in allen Bereichen selbstständig argumentativ verteidigen
- Professionalisierung und Professionelles Handeln in der Logopädie kennen, beschreiben, verstehen, bewerten, einordnen und in allen Bereichen selbstständig auf das Handeln anwenden, überprüfen und argumentativ begründen
- Systemtheoretische und professionstheoretische Ansätze kennen, beschreiben, verstehen, auf die Logopädie und die interprofessionelle Zusammenarbeit in Teams erkennen, beschreiben, verstehen, identifizieren, bewerten und überprüfen

Strukturen und Prozesse in den Handlungsfeldern der Logopädie

- Rahmenbedingungen des logopädischen Handelns in interprofessionellen Teams kennen, beschreiben, verstehen, analysieren, einordnen und in allen Bereichen selbstständig überprüfen
- Systemtheoretische und professionstheoretische Ansätze kennen, beschreiben, verstehen, auf die Logopädie und das logopädische Handeln in interprofessionellen Teams übertragen und in allen Bereichen selbstständig anwenden

Kommunikation und Zusammenarbeit in Teams

- Rahmenbedingungen von Zusammenarbeit in Teams kennen, formulieren, verstehen, analysieren, bewerten und in allen Bereichen selbstständig das logopädische Handeln anpassen, sinnvoll gestalten und überprüfen
- Gestaltung und Steuerung von Kommunikation und Interaktion in interprofessionellen Teams kennen, beschreiben, verstehen, in allen Bereichen selbstständig bewerten, anwenden, anleiten und überprüfen
- Verschiedene Kommunikationswege in interprofessionellen Teams in allen Bereichen selbstständig und verantwortlich kontextangemessen, flexibel und adäquat nutzen
- In allen Bereichen selbstständig und verantwortlich die Leitung und Moderation von interprofessionellen Teams übernehmen, bewerten und überprüfen
- Verantwortungsbereiche für logopädisches Handeln in intra- und interprofessionellen Teams und Settings kennen, identifizieren, in allen Bereichen selbstständig beschreiben, verstehen, bewerten, übernehmen, überprüfen und argumentativ begründen
- Arbeits- und Tätigkeitsbereiche angrenzender Disziplinen im Gesundheitswesen kennen, beschreiben, einordnen, deren Einfluss auf die eigene Disziplin in allen Bereichen selbstständig bewerten und Positionen argumentativ begründen
- Prinzipien der Gestaltung partizipativer Entscheidungsprozesse in Teams in allen Bereichen selbstständig und verantwortlich anwenden und überprüfen
- Informationen und fachbezogene Positionen, Entscheidungen und Problemlösungen in allen Bereichen selbstständig zielgruppenspezifisch und kontextangemessen in intra- und interprofessionellen Teams aufbereiten, formulieren, dokumentieren und argumentativ verteidigen
- Strategien zur Realisierung von Ideen und Vorstellungen kennen, in allen Bereichen selbstständig anwenden und das Team weiterbringen

Wissenschaftliche Denk- und Arbeitsweisen

- Grundprinzipien wissenschaftlicher Denk- und Arbeitsweisen für das Handeln im akademischen Feld kennen, beschreiben, verstehen, bewerten, einordnen und in allen Bereichen selbstständig anwenden und überprüfen
- Prinzipien und Rahmenbedingungen von Forschung, verschiedene Forschungsarten, -methoden und -designs kennen, formulieren, verstehen, bewerten, einordnen, in allen Bereichen selbstständig anwenden, überprüfen und Teams weiterbringen
- Prinzipien und Systematiken von Dokumentation, Darstellung und Präsentation kennen, beschreiben, verstehen, in allen Bereichen selbstständig und verantwortlich anwenden, bewerten und überprüfen
- Prinzipien und Strategien von Projekt- und Zeitmanagement in Forschungsprozessen kennen, beschreiben, identifizieren, verstehen, analysieren, bewerten, in allen Bereichen selbstständig anwenden, überprüfen und in Teams Verantwortung für Teilaufgaben übernehmen
- Prinzipien, Merkmale und Positionen wissenschaftlicher Diskurse in der Logopädie und den Bezugswissenschaften kennen, beschreiben, verstehen, analysieren, bewerten, in allen Bereichen selbstständig überprüfen und argumentativ begründen

Inhalte • Zusammenarbeiten in interprofessionellen Teams • Interprofessionelle Assessments für Therapie und Pflege • Interprofessionelles Selbstverständnis • Bewertung und (Weiter-)Entwicklung interprofessioneller Versorgungskonzepte • Formulierung praxisrelevanter interdisziplinärer Forschungsfragen • Hermeneutisches Fallverstehen und Fallanalyse • Planung und Organisation wissenschaftlicher Arbeitsprozesse in Praxisprojekten • Planung, Organisation, Durchführung und Evaluation von intraprofessionellen Praxisprojekten • Mögliche Themenfelder: Ethik, Gender, Apoplex-Versorgung, Palliativ Care, Interprofessionelle Schmerzversorgung, Versorgungsforschung, eHealth, Suchtprävention, Kinder- und Jugendgesundheit, Frühförderung, Informationsmanagement im Gesundheitswesen, assistive Gesundheitstechnologien, Dysphagie/FOTT, Selbsthilfe Körperbehinderter, Hippotherapie, internationale und transkulturelle Perspektiven etc.
Lehr-/ Lernformen: Fallarbeit, Lerntagebuch, Forschendes Lernen, Problemorientiertes Lernen, Vortrag, Moderierte Gruppendiskussion, seminaristische Gruppenarbeit, Fallsupervision, Einzel- und Gruppensupervision, Anleitung, E-Learning
Teilnahmevoraussetzungen: keine
Benotete Prüfungsleistung: diverse
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: bestandene Prüfungsleistung <i>In Modul 1.4 erfolgt die Vermittlung der Lernziele und Inhalte über besondere Lernformen und Lernorte unter aktiver Beteiligung der Studierenden. Diese Lehr-/Lernformen begründen eine Anwesenheitspflicht nach § 7 NHG.</i>
Stellenwert der Note für die Endnote: 6/210
Modulbeauftragte(r): Dr. Christin Scheidler

2 Methodisch-kontrolliertes Handeln in Therapie und Wissenschaft

Modultitel					
Wissenschaftliche Denk- und Arbeitsweisen I					
Modulnummer 2.1	Workload 180 h	Credits 6 CP	Studiensem. 1.+2. Sem.	Häufigkeit Jedes WiSe	Dauer 2 Sem.
Lehrveranstaltungsformen Vorlesung/Seminar/Übung					
HS CP 6	HS Workload 180 h	BFS CP 0		BFS Workload 0 h	
Lernergebnisse/Kompetenzen					
Professionelles logopädisches Selbstverständnis					
• Persönliche Lern- und Arbeitsweisen identifizieren, beschreiben, verstehen, unter Anleitung bewerten und in Teilbereichen selbstständig gestalten und überprüfen • Eine akademische und logopädische Haltung und Position erkennen, beschreiben, verstehen und unter Anleitung bewerten, einordnen und entwickeln • Sachbezogene Gestaltungs- und Entscheidungsfreiheiten unter Anleitung reflektieren und in Teilbereichen selbstständig nutzen • Strategien effektiver Arbeitsweisen und Zeitmanagement für sich selbst und in Teams kennen und unter Anleitung anwenden					
Professionelles logopädisches Handeln					
• Wissensbestände der Bezugsdisziplinen kennen, benennen, verstehen und unter Anleitung einordnen, bewerten sowie in Teilen selbstständig anwenden und überprüfen • Logopädie als Wissenschaft wahrnehmen, beschreiben, verstehen, bewerten und unter Anleitung einordnen und argumentativ verteidigen • Unter Anleitung Bedarfe, Potentiale und relevante Problemstellungen für die Logopädie erkennen, beschreiben, verstehen, identifizieren und bewerten					
Kommunikation und Zusammenarbeit in Teams					
• Rahmenbedingungen von Zusammenarbeit in interprofessionellen Teams unter Anleitung sinnvoll gestalten und überprüfen • Verschiedene Kommunikationswege in interprofessionellen Teams unter Anleitung kontextangemessen, flexibel und adäquat nutzen • Regeln für Gesprächsführung in interprofessionellen Teams kennen, beschreiben, verstehen, bewerten und unter Anleitung anwenden und überprüfen • Informationen und fachbezogene Positionen, Entscheidungen und Problemlösungen zielgruppenspezifisch und kontextangemessen in interprofessionellen Teams unter Anleitung aufbereiten, formulieren, dokumentieren und argumentativ verteidigen • Strategien zur Realisierung von Ideen und Vorstellungen in interprofessionellen Teams kennen und in Teilen selbstständig anwenden					
Wissenschaftliche Denk- und Arbeitsweisen					
• Grundprinzipien wissenschaftlicher Denk- und Arbeitsweisen für das Handeln im akademischen Feld kennen, beschreiben, verstehen und unter Anleitung bewerten, einordnen, anwenden und überprüfen • Fachsprache und Kommunikationsformen im akademischen Feld kennen, beschreiben, verstehen, unter Anleitung bewerten, einordnen und in interprofessionellen Teams anwenden und überprüfen • Grundprinzipien wissenschaftlicher Denk- und Arbeitsweisen für das logopädische Handeln kennen, beschreiben, verstehen, bewerten, einordnen und unter Anleitung anwenden und überprüfen • Prinzipien und Rahmenbedingungen von Forschung, verschiedene Forschungsarten, -methoden und -designs kennen, formulieren, verstehen, bewerten und einordnen • Strategien und Prinzipien systematischer Literatur- und Datenbankrecherche kennen, beschreiben, verstehen, einordnen, in Teilbereichen zunehmend selbstständig anwenden, bewerten und unter Anleitung überprüfen • Wissenschaftlich fundierte Methoden, Verfahren und Instrumente der systematischen Datenerhebung, -verarbeitung und -bewertung kennen, beschreiben/ dokumentieren, verstehen, unter Anleitung bewerten und in Teilbereichen selbstständig anwenden • wissenschaftlich fundierte Methoden, Verfahren und Instrumente der systematischen Datenauswertung, -interpretation und -bewertung kennen, beschreiben, in Teilbereichen selbstständig erarbeiten und verstehen sowie unter Anleitung einordnen • Prinzipien und Systematiken von Dokumentation, Darstellung und Präsentation kennen, beschreiben, verstehen und in Teilbereichen selbstständig anwenden, bewerten und überprüfen • Prinzipien, Merkmale und Positionen wissenschaftlicher Diskurse kennen, beschreiben, verstehen, in Teilbereichen selbstständig bewerten undüberprüfen sowie unter Anleitung argumentativ begründen					

Inhalte • Einführung in wissenschaftliche Denk- und Arbeitsweisen • Lesestrategien, Exzerpieren wissenschaftlicher Textsorten • Planung, Gliederung und Anfertigung wissenschaftlicher Textsorten • Umgang mit Fachsprache und Fachkommunikation in verschiedenen Kontexten • Systematische Literatur- und Datenbankrecherche • Zitieren, Quellenbeleg, Literaturverzeichnis, Literaturverwaltung • Erkenntnistheoretische Grundlagen • Hermeneutisches Fallverstehen und Fallanalyse • Einführung in Forschungsmethoden, Studiendesigns und Grundlagen wissenschaftlicher Forschungsprozesse • Planung, Organisation und Durchführung wissenschaftlicher Arbeitsprozesse • Entwicklung praxisrelevanter adäquater Forschungsfragen • Gütekriterien wissenschaftlicher Arbeiten • Einführung in evidenzbasiertes Arbeiten für Therapie und Pflege • Einführung in Statistik für Therapie und Pflege • Einführung in therapeutisches/ pflegerisches Fachenglisch (schriftliche Kommunikation, Verarbeitung englischsprachiger Literatur)
Lehr-/ Lernformen: Lerntagebuch, Forschendes Lernen, Vortrag, Moderierte Gruppendiskussion, seminaristische Gruppenarbeit
Teilnahmevoraussetzungen: keine
Benotete Prüfungsleistung: Portfolio
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: bestandene Prüfungsleistung
Stellenwert der Note für die Endnote: 6/210
Modulbeauftragte(r): Prof. Dr. Björn Sellemann, Verw.-Prof. Dr. Doreen Müller

Modultitel Wissenschaftliche Denk- und Arbeitsweisen II					
Modulnummer 2.2	Workload 180 h	Credits 6 CP	Studiensem. 7. Sem.	Häufigkeit Jedes WiSe	Dauer 1 Sem.
Lehrveranstaltungsformen Vorlesung/Seminar/Übung					
HS CP 6	HS Workload 180 h	BFS CP 0	BFS Workload 0 h		
Lernergebnisse/Kompetenzen					
Professionelles logopädisches Selbstverständnis • Persönliche Lern- und Arbeitsweisen identifizieren, beschreiben, verstehen, in allen Bereichen selbstständig bewerten und in interprofessionellen Teams mitgestalten und überprüfen • Eine akademische und logopädische Haltung und Position erkennen, beschreiben, verstehen, in Teilbereichen überwiegend selbstständig bewerten, einordnen und entwickeln • Die eigenen Fähigkeiten sowie motivationalen und emotionalen Antriebe erkennen und nutzen unter Berücksichtigung der persönlichen Arbeits- und Lebenschancen einschätzen und weiterentwickeln • Sachbezogene Gestaltungs- und Entscheidungsfreiheiten eigenständig reflektieren und in allen Bereichen zunehmend selbstständig nutzen • Strategien effektiver Arbeitsweisen und Zeitmanagement kennen, verstehen, in allen Bereichen zunehmend selbstständig bewerten und in interprofessionellen Teams verantwortlich anwenden					
Professionelles logopädisches Handeln • Wissensbestände der Bezugsdisziplinen kennen, benennen, verstehen, einordnen, in allen Bereichen zunehmend selbstständig bewerten, anwenden und überprüfen • Logopädie als Wissenschaft wahrnehmen, beschreiben, verstehen, in Teilbereichen zunehmend selbstständig bewerten, einordnen und in Teams argumentativ verteidigen • Bedarfe, Potentiale und relevante Problemstellungen für die Logopädie erkennen, beschreiben, verstehen, identifizieren, in allen Bereichen zunehmend selbstständig bewerten und überprüfen					
Kommunikation und Zusammenarbeit in Teams • Rahmenbedingungen von Zusammenarbeit in interprofessionellen Teams in Teilbereichen selbstständig sinnvoll gestalten und überprüfen • Verschiedene Kommunikationswege in interprofessionellen Teams in allen Bereichen zunehmend selbstständig kontextangemessen, flexibel und adäquat nutzen • Gesprächsführung in interprofessionellen Teams kennen, beschreiben, verstehen, in allen Bereichen zunehmend selbstständig bewerten, anwenden und überprüfen • Informationen und fachbezogene Positionen, Entscheidungen und Problemlösungen zielgruppenspezifisch und kontextangemessen in inter- und intraprofessionellen Teams aufbereiten, formulieren, dokumentieren und in allen Bereichen zunehmend selbstständig argumentativ verteidigen • Strategien zur Realisierung von Ideen und Vorstellungen kennen, beschreiben, verstehen, in allen Bereichen zunehmend selbstständig bewerten und in interprofessionellen Teams verantwortlich anwenden					
Wissenschaftliche Denk- und Arbeitsweisen • Grundprinzipien wissenschaftlicher Denk- und Arbeitsweisen für das Handeln im akademischen Feld kennen, beschreiben, verstehen und in allen Bereichen zunehmend selbstständig bewerten, einordnen, anwenden und überprüfen • Fachsprache und Kommunikationsformen im akademischen Feld kennen, beschreiben, verstehen und in allen Bereichen zunehmend selbstständig bewerten, einordnen und in interprofessionellen Teams adäquat anwenden und überprüfen • Grundprinzipien wissenschaftlicher Denk- und Arbeitsweisen für das logopädische Handeln kennen, beschreiben, verstehen, und in allen Bereichen zunehmend selbstständig bewerten, einordnen, anwenden und überprüfen • Prinzipien und Rahmenbedingungen von Forschung, verschiedene Forschungsarten, -methoden und -designs kennen, formulieren, verstehen, in Teilbereichen zunehmend selbstständig bewerten, einordnen, anwenden und überprüfen • Strategien und Prinzipien systematischer Literatur- und Datenbankrecherche kennen, beschreiben, verstehen, einordnen, und in allen Bereichen selbstständig anwenden, bewerten und in interprofessionellen Teams verantwortlich überprüfen • Wissenschaftlich fundierte Methoden, Verfahren und Instrumente der systematischen Datenerhebung, -verarbeitung und -bewertung kennen, beschreiben/ dokumentieren, verstehen, in allen Bereichen zunehmend selbstständig anwenden, bewerten, überprüfen und in interprofessionellen Teams argumentativ verteidigen • Wissenschaftlich fundierte Methoden, Verfahren und Instrumente der systematischen Datenauswertung, -interpretation und -bewertung kennen, beschreiben, verstehen, analysieren, einordnen, in allen Bereichen überwiegend selbstständig anwenden, überprüfen und argumentativ verteidigen • Prinzipien und Systematiken von Dokumentation, Darstellung und Präsentation kennen, beschreiben, verstehen, in allen Bereichen selbstständig und in interprofessionellen Teams verantwortlich anwenden, bewerten und überprüfen • Prinzipien und Strategien von Projekt- und Zeitmanagement in Forschungsprozessen kennen, beschreiben, identifizieren, verstehen, analysieren, bewerten und in allen Bereichen zunehmend selbstständig in interprofessionellen Teams einbringen, anwenden und überprüfen • Prinzipien, Merkmale und Positionen wissenschaftlicher Diskurse in der Logopädie und den Bezugswissenschaften kennen, beschreiben, verstehen und in Teilbereichen selbstständig analysieren, bewerten, überprüfen und argumentativ begründen • Prinzipien, Merkmale und Kriterien für die Entwicklung und Beurteilung wissenschaftlicher Konzepte kennen, beschreiben, verstehen, analysieren, bewerten, einordnen, auf die Logopädie übertragen und in allen Bereichen selbstständig anwenden, überprüfen und weiterentwickeln					

Inhalte • Vertiefung und Verbeitung wissenschaftlicher Denk- und Arbeitsweisen • Anfertigung, Analyse und Bewertung wissenschaftlicher Textsorten • Erkenntnistheorien • Hermeneutisches Fallverstehen und Fallanalyse • Fachsprache und Fachkommunikation in wissenschaftlichen Kontexten • systematische Literatur- und Datenbankrecherche • Zitation, Quellenbeleg, Literaturverzeichnis, Literaturverwaltung • Forschungsmethoden, Studiendesigns, wissenschaftliche Forschungsprozesse • Planung, Organisation, Durchführung und Bewertung wissenschaftlicher Arbeitsprozesse • Entwicklung, Analyse und Bewertung praxisrelevanter adäquater Forschungsfragen • Gütekriterien sowie Einführung und Anwendung von Bewertungsinstrumenten wissenschaftlicher Arbeiten • Statistik für Therapie und Pflege • therapeutisches/ pflegerisches Fachenglisch (mündliche Kommunikation, Präsentation, Umgangsformen) • Diskussion englischsprachiger Literatur zu fachspezifischen und interprofessionellen Fragestellungen • Fachsprache und Kommunikation in wissenschaftlichen Kontexten
Lehr-/ Lernformen: Fallarbeit, Lerntagebuch, Forschendes Lernen, Problemorientiertes Lernen, Vortrag, Moderierte Gruppendiskussion, seminaristische Gruppenarbeit, E-Learning
Teilnahmevoraussetzungen: keine
Unbenotete Prüfungsleistung: Lernportfolio oder Exposé
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: bestandene Prüfungsleistung
Stellenwert der Note für die Endnote: 6/210
Modulbeauftragte(r): Prof. Dr. Juliane Leinweber

Modultitel Evidenzbasierte Praxis					
Modulnummer 2.3	Workload 270 h	Credits 9 CP	Studiensem. 7.+8. Sem.	Häufigkeit Jedes WiSe	Dauer 2 Sem.
Lehrveranstaltungsformen Vorlesung/Seminar/Übung					
HS CP 9	HS Workload 270 h	BFS CP 0		BFS Workload 0 h	

Lernergebnisse/Kompetenzen**Professionelles logopädisches Selbstverständnis**

- Reflexionsarten und -weisen des logopädischen Handelns in interprofessionellen Teams kennen, formulieren, verstehen, bewerten, einordnen und in allen Bereichen überwiegend selbstständig anwenden und überprüfen
- Persönliche Lebens- und Wertvorstellungen identifizieren, beschreiben, verstehen, bewerten und in Teilbereichen überwiegend selbstständig gestalten und überprüfen
- Eigene und logopädische/n Rollen, Identität, Habitus kennen, beschreiben, identifizieren, verstehen, in Teilbereichen selbstständig bewerten sowie in interprofessionellen Teams einordnen und überprüfen
- Elemente professionellen Handelns in interprofessionellen Teams in allen Bereichen selbstständig beschreiben, verstehen, bewerten, einordnen und auf das logopädische Handeln übertragen und anwenden
- Eine akademische und logopädische Haltung und Position erkennen, beschreiben, verstehen, bewerten und in allen Bereichen überwiegend selbstständig einordnen und entwickeln
- Ethische Prinzipien und interkulturelle, geschlechts- und milieuspezifische Unterschiede wahrnehmen, kennen, beschreiben, identifizieren, verstehen, bewerten, einordnen und in Entscheidungsprozesse und das logopädische Handeln in interprofessionellen Teams wertschätzend integrieren und in Bezug auf gesellschaftliche Erwartungen und Folgen überprüfen
- Eine respektvolle und wertschätzende Haltung gegenüber Patient/inn/en, Klient/inn/en und Angehörigen in allen Bereichen selbstständig einnehmen und das logopädische Handeln in interprofessionellen Teams verantwortlich danach ausrichten
- Ziele und Standards professionellen logopädischen Handelns kennen, verstehen und in allen Bereichen selbstverantwortlich daran das eigene Selbstverständnis entwickeln
- Das eigene logopädische Handeln auf der Grundlage von theoretischem und methodischem Wissen erkennen, analysieren, begründen und weiterentwickeln
- Rahmenbedingungen des logopädischen Handelns einschätzen und verantwortungsvoll sowie unter Berücksichtigung ethischer Grundsätze in Teilbereichen überwiegend selbstverantwortlich in Entscheidungen einbeziehen

Professionelles logopädisches Handeln

- Elemente, Ablauf und Rahmenbedingungen des logopädischen Prozesses kennen, verstehen, formulieren, analysieren und in Teilbereichen überwiegend selbstständig bewerten und überprüfen sowie in Gruppen verantwortlich steuern
- Logopädie als Wissenschaft wahrnehmen, beschreiben, verstehen, bewerten, und in Teilbereichen überwiegend selbstständig einordnen und argumentativ verteidigen
- In Teilbereichen überwiegend selbstständig Bedarfe, Potentiale und relevante Problemstellungen für die Logopädie und die interprofessionelle Zusammenarbeit erkennen, beschreiben, verstehen, identifizieren und in Teams verantwortlich bewerten und überprüfen

Strukturen und Prozesse in den Handlungsfeldern der Logopädie

- Rahmenbedingungen des logopädischen Handelns kennen, beschreiben, verstehen, analysieren, in allen Bereichen selbstständig einordnen und überprüfen
- Strukturen und Prozesse in den Handlungsfeldern der Logopädie kennen, beschreiben, identifizieren, verstehen, bewerten und in Teilbereichen überwiegend selbstständig das logopädische Handeln anpassen und überprüfen
- Systemtheoretische und professionstheoretische Ansätze kennen, beschreiben, verstehen und in allen Bereichen selbstständig auf die Logopädie, das logopädische Handeln und die interprofessionelle Zusammenarbeit übertragen und anwenden

Kommunikation und Zusammenarbeit in Teams

- Rahmenbedingungen von Zusammenarbeit in Teams kennen, formulieren, verstehen, analysieren, bewerten und in Teilbereichen überwiegend selbstständig das logopädische Handeln anpassen, sinnvoll gestalten und überprüfen
- Gestaltung und Steuerung von Kommunikation und Interaktion in interprofessionellen Teams kennen, beschreiben, verstehen, bewerten und in Teilbereichen überwiegend selbstständig anwenden und überprüfen
- Verschiedene Kommunikationswege in allen Bereichen selbstständig kontextangemessen, flexibel und adäquat nutzen
- Bedeutung und Prinzipien für den Auf- und Ausbau eines beruflichen Netzwerkes kennen, formulieren, verstehen und in Teilbereichen überwiegend selbstständig bewerten, anwenden und überprüfen
- In vielen Teilbereichen überwiegend selbstständig und verantwortlich die Leitung und Moderation von interprofessionellen Teams übernehmen, bewerten und überprüfen
- Verantwortungsbereiche für logopädisches Handeln in intra- und interprofessionellen Teams und Settings kennen, identifizieren, beschreiben, verstehen, bewerten, in vielen Teilbereichen überwiegend selbstständig und verantwortlich übernehmen, überprüfen und verschiedene Positionen argumentativ begründen
- Arbeits- und Tätigkeitsbereiche angrenzender Disziplinen im Gesundheitswesen kennen, beschreiben, einordnen, deren Einfluss auf die eigene Disziplin verstehen, in Teilbereichen zunehmend selbstständig bewerten und Unterschiede argumentativ begründen
- Partizipative Entscheidungsprozesse in interprofessionellen Teams kennen, formulieren, verstehen, einordnen, in allen Bereichen selbstständig anwenden, überprüfen und in Teams verantwortlich einbringen
- Informationen und fachbezogene Positionen, Entscheidungen und Problemlösungen zielgruppenspezifisch und kontextangemessen in intra- und interprofessionellen Teams aufbereiten, formulieren, dokumentieren und argumentativ verteidigen
- Strategien zur Realisierung von Ideen und Vorstellungen kennen, in Teilbereichen selbstverantwortlich anwenden, überprüfen und in Gruppen einbringen

Kommunikation und Interaktion mit Patient/inn/en und Angehörigen

- Prinzipien der Gestaltung partizipativer Entscheidungsprozesse kennen, formulieren, verstehen, einordnen und in vielen Teilbereichen selbstständig anwenden und überprüfen
- Prinzipien der Gestaltung von Patient/inn/en-Therapeut/inn/en-Bindungen kennen, formulieren, verstehen, bewerten und in vielen Teilbereichen selbstständig anwenden und überprüfen
- Perspektiven, Bedürfnisse, Erwartungen und Präferenzen von Patient/inn/en und Klient/inn/en wahrnehmen, sich in diese einfühlen und in allen Bereichen selbstständig in die Therapie einbeziehen und in interprofessionellen Teams verantwortlich abstimmen

Wissenschaftliche Denk- und Arbeitsweisen • Grundprinzipien wissenschaftlicher Denk- und Arbeitsweisen für das logopädische Handeln kennen, beschreiben, verstehen, bewerten, einordnen, in vielen Teilbereichen selbstständig anwenden und überprüfen • Prinzipien und Rahmenbedingungen von Forschung, verschiedene Forschungsarten, -methoden und -designs kennen, formulieren, verstehen, in allen Bereichen selbstständig bewerten, einordnen, in interprofessionellen Teams verantwortlich anwenden und überprüfen • Wissenschaftlich fundierte Methoden, Verfahren und Instrumente der systematischen Datenerhebung, -verarbeitung und -bewertung kennen, beschreiben/ dokumentieren, verstehen, in vielen Bereichen selbstständig anwenden, bewerten, überprüfen und in interprofessionellen Teams argumentativ verteidigen • Wissenschaftlich fundierte Methoden, Verfahren und Instrumente der systematischen Datenauswertung, -interpretation und -bewertung kennen, beschreiben, verstehen, analysieren, in vielen Bereichen selbstständig einordnen, anwenden, überprüfen und in Teams argumentativ verteidigen • Prinzipien und Systematiken von Dokumentation, Darstellung und Präsentation kennen, beschreiben, verstehen, in allen Bereichen selbstständig anwenden, bewerten und in interprofessionellen Teams verantwortlich überprüfen • Prinzipien und Strategien von Projekt- und Zeitmanagement in Forschungsprozessen kennen, beschreiben, identifizieren, verstehen, analysieren, bewerten, in allen Bereichen zunehmend selbstständig anwenden und in Teams verantwortlich überprüfen und anpassen • Prinzipien, Merkmale und Positionen wissenschaftlicher Diskurse in der Logopädie und den Bezugswissenschaften kennen, beschreiben, verstehen, in Teilbereichen selbstständig analysieren, bewerten, überprüfen und argumentativ begründen • Prinzipien, Merkmale und Kriterien für die Entwicklung und Beurteilung wissenschaftlicher Konzepte kennen, beschreiben, verstehen, analysieren, bewerten, einordnen, in Teilbereichen selbstständig auf die Logopädie und interprofessionelle Zusammenarbeit übertragen und überwiegend selbstständig anwenden, überprüfen und weiterentwickeln	Inhalte • Planung, Organisation und Durchführung wissenschaftlicher Arbeitsprozesse in Studienprojekten • Planung, Organisation, Durchführung und Bewertung wissenschaftlicher Studienprojekte • Vertiefung, Verbreiterung und Anwendung evidenzbasiertes Arbeiten in interprofessionellen Teams für Therapie und Pflege • Vertiefung Ethik für Therapie und Pflege • Patientenpräferenzen und Patient/inn/en-Therapeut/inn/en-Bindung, Partizipative Entscheidungsfindung • Systematisierung von Strukturen und Prozessen in therapeutischen und pflegerischen Handlungsfeldern • Zusammenarbeiten in Teams • Professionalisierung und professionelles Handeln • Identifikation und Formulierung geeigneter und praxisrelevanter disziplinspezifischer und interdisziplinärer Forschungsfragen • konzeptionelle Arbeitsweisen, Grundlagen und Prinzipien der Konzepterstellung • Netzwerkarbeit
Lehr-/ Lernformen: Fallarbeit, Lerntagebuch, Forschendes Lernen, Problemorientiertes Lernen, Vortrag, Moderierte Gruppendiskussion, seminaristische Gruppenarbeit, Fallsupervision, Einzel- und Gruppensupervision, Anleitung, E-Learning	
Teilnahmevoraussetzungen: keine	
Benotete Prüfungsleistung: Poster und Referat	
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: bestandene Prüfungsleistung	
Stellenwert der Note für die Endnote: 9/210	
Modulbeauftragte(r): Verw.-Prof. Dr. Shiney Franz	

Modultitel Gesundheitsförderung und Prävention					
Modulnummer 2.4	Workload 180 h	Credits 6 CP	Studiensem. 7. Sem.	Häufigkeit Jedes WiSe	Dauer 1 Sem.
Lehrveranstaltungsformen Vorlesung/Seminar/Übung					
HS CP 6	HS Workload 180 h	BFS CP 0		BFS Workload 0 h	

Lernergebnisse/Kompetenzen**Professionelles logopädisches Selbstverständnis**

- Reflexionsarten und -weisen des logopädischen Handelns in allen Bereichen überwiegend selbstständig anwenden und überprüfen sowie interprofessionelle Teams anleiten
- Eigene und logopädische/n Rollen, Identität, Habitus in allen Bereichen selbstständig identifizieren, bewerten, einordnen und überwiegend selbstständig in interprofessionellen Teams überprüfen
- Eine akademische und logopädische Haltung und Position erkennen, beschreiben, verstehen, bewerten, einordnen und in allen Bereichen überwiegend selbstständig entwickeln
- Sachbezogene Gestaltungs- und Entscheidungsfreiheiten eigenständig reflektieren und verantwortlich nutzen
- Strategien effektiver Arbeitsweisen und Zeitmanagement kennen und in allen Bereichen selbstständig anwenden und in interprofessionellen Gruppen einbringen
- Rahmenbedingungen des logopädischen Handelns einschätzen und verantwortungsvoll unter Berücksichtigung ethischer Grundsätze in Entscheidungen einbeziehen

Professionelles logopädisches Handeln

- Elemente, Ablauf und Rahmenbedingungen des logopädischen Prozesses kennen, verstehen, formulieren, analysieren, bewerten und in interprofessionellen Teams verantwortlich in allen Bereichen selbstständig steuern und in Teilbereichen selbstständig überprüfen
- Die logopädische Untersuchung in interprofessionellen Teams verantwortlich und in allen Bereichen selbstständig durchführen, steuern und in Teilbereichen selbstständig überprüfen
- Die logopädische Diagnose und Prognose kennen, verstehen, zielgruppenspezifisch erstellen, kommunizieren, formulieren, einordnen, bewerten, überprüfen und in interprofessionellen Teams selbstständig argumentativ verteidigen
- Goal Setting als Element logopädischen Handelns kennen, formulieren, verstehen, einordnen, in interprofessionellen Teams einbringen, selbstständig anwenden und überprüfen
- Die logopädische Intervention kennen, beschreiben, verstehen, evidenzbasiert und patient/inn/enorientiert planen, bewerten, in allen Bereichen selbstständig durchführen, überprüfen und anpassen
- Logopädie als Wissenschaft wahrnehmen, beschreiben, verstehen, bewerten, einordnen und in interprofessionellen Teams in Teilbereichen selbstständig argumentativ verteidigen
- Bedarfe, Potentiale und relevante Problemstellungen für die Logopädie in Teilbereichen überwiegend selbstständig erkennen, beschreiben, verstehen, identifizieren, bewerten und überprüfen
-

Strukturen und Prozesse in den Handlungsfeldern der Logopädie

- Rahmenbedingungen des logopädischen Handelns kennen, beschreiben, verstehen, analysieren, in interprofessionellen Teams verantwortlich und in Teilbereichen selbstständig einordnen und überprüfen
- Strukturen und Prozesse in den Handlungsfeldern der Logopädie kennen, beschreiben, identifizieren, verstehen, bewerten, in allen Bereichen selbstständig das logopädische Handeln anpassen und in interprofessionellen Teams verantwortlich überprüfen
-

Kommunikation und Zusammenarbeit in Teams

- Rahmenbedingungen von Zusammenarbeit in interprofessionellen Teams kennen, formulieren, verstehen, analysieren, bewerten und in Teilbereichen das logopädische Handeln selbstständig und verantwortlich anpassen, sinnvoll gestalten und überprüfen
- Gestaltung und Steuerung für Kommunikation und Interaktion in interprofessionellen Teams verantwortlich übernehmen, in Teilbereichen überwiegend selbstständig bewerten und überprüfen
- Verschiedene Kommunikationswege in interprofessionellen Teams selbstständig und verantwortlich kontextangemessen, flexibel und adäquat nutzen
- Verantwortung für Leitung und Moderation in interprofessionellen Teams in allen Bereichen selbstständig übernehmen und in Teilbereichen überwiegend selbstständig überprüfen
- Verantwortungsbereiche für logopädisches Handeln in intra- und interprofessionellen Teams und Settings kennen, identifizieren, beschreiben, verstehen, bewerten, in allen Bereichen selbstständig übernehmen, überprüfen und in Teilbereichen überwiegend selbstständig argumentativ begründen
- Arbeits- und Tätigkeitsbereiche angrenzender Disziplinen im Gesundheitswesen kennen, beschreiben, einordnen, deren Einfluss auf die eigene Disziplin verstehen, in Teilbereichen überwiegend selbstständig bewerten und Unterschiede argumentativ begründen
- Partizipative Entscheidungsprozesse in interprofessionellen Teams verantwortungsvoll gestalten und in Teilbereichen zunehmend selbstständig überprüfen
- Informationen und fachbezogene Positionen, Entscheidungen und Problemlösungen zielgruppenspezifisch und kontextangemessen in intra- und interprofessionellen Teams in allen Bereichen selbstständig aufbereiten, formulieren, dokumentieren und überwiegend selbstständig argumentativ verteidigen
- Strategien zur Realisierung von Ideen und Vorstellungen kennen, anwenden und die Gruppe damit voranbringen

Kommunikation und Interaktion mit Patient/inn/en und Angehörigen

- Kommunikation, Gesprächsführung und Moderation in verschiedenen Kontexten, Konstellationen und Settings kennen, beschreiben, verstehen, bewerten, in komplexen Situationen in allen Bereichen selbstständig adäquat anwenden, steuern und überprüfen
- Prinzipien der Gestaltung und Steuerung von Interaktionssituationen kennen, beschreiben, verstehen, bewerten, in allen Bereichen selbstständig anwenden und in komplexen Situationen überwiegend selbstständig überprüfen
- Prinzipien von Information, Aufklärung und Beratung von Patient/inn/en und Angehörigen kennen, beschreiben, verstehen, bewerten und in interprofessionellen Teams in allen Bereichen selbstständig anwenden und als Teamaufgabe verantwortlich

überprüfen Wissenschaftliche Denk- und Arbeitsweisen • Grundprinzipien wissenschaftlicher Denk- und Arbeitsweisen für das logopädische Handeln in allen Bereichen selbstständig in Expertenteams verantwortlich anwenden und überprüfen • Fachsprache und Kommunikationsformen im akademischen Feld kennen, beschreiben, verstehen, bewerten, einordnen und in interprofessionellen Teams in allen Bereichen selbstständig anwenden und überprüfen • Strategien und Prinzipien systematische Literatur- und Datenbankrecherche in allen Bereichen selbstständig und in interprofessionellen Teams verantwortlich übernehmen sowie die Ergebnisse einordnen, bewerten und überprüfen • Prinzipien und Rahmenbedingungen von Forschung, verschiedene Forschungsarten, -methoden und -designs kennen, formulieren, verstehen, bewerten, einordnen und in Teilbereichen überwiegend selbstständig anwenden und überprüfen • Wissenschaftlich fundierte Methoden, Verfahren und Instrumente der systematischen Datenerhebung, -verarbeitung und -bewertung kennen, beschreiben/ dokumentieren, verstehen, und in Teilbereichen überwiegend selbstständig anwenden, bewerten, überprüfen und argumentativ verteidigen • Wissenschaftlich fundierte Methoden, Verfahren und Instrumente der systematischen Datenauswertung, -interpretation und -bewertung kennen, beschreiben, verstehen, analysieren, einordnen und in Teilbereichen überwiegend selbstständig anwenden, in interprofessionellen Teams verantwortlich überprüfen und argumentativ verteidigen • Prinzipien und Strategien von Projekt- und Zeitmanagement in Forschungsprozessen kennen, beschreiben, identifizieren, verstehen, analysieren, bewerten in Teilbereichen selbstständig anwenden und in interprofessionellen Teams verantwortlich überprüfen • Prinzipien, Merkmale und Kriterien für die Entwicklung und Beurteilung wissenschaftlicher Konzepte kennen, beschreiben, verstehen, analysieren, bewerten, einordnen und unter Anleitung anwenden und überprüfen
Inhalte • Zusammenarbeiten in interprofessionellen Teams • Pflegerische, therapeutische und medizinische Handlungsfelder im Bereich der Prävention und Gesundheitsförderung • Planung und Organisation wissenschaftlicher Arbeitsprozesse in der Gesundheitsförderung und Prävention • Planung, Organisation und Durchführung wissenschaftlicher Projekte in der Gesundheitsförderung und Prävention • Planung, Organisation, Durchführung und Bewertung kleiner Praxisprojekte in der Gesundheitsförderung und Prävention • Erkenntnistheorie • Hermeneutische Fallanalyse und Fallverstehen • Konzepte und Modelle von Gesundheit und Krankheit • Konzepte und Modelle der Gesundheitsförderung und Prävention • Disziplinäre und interprofessionelle Konzepte der Gesundheitsförderung und Prävention • Settingansätze in der Gesundheitsförderung und Prävention • Betriebliches Gesundheitsmanagement • Anwendung konzeptioneller Arbeitsweisen/ Konzepterstellung in der Gesundheitsförderung und Prävention • Netzwerkarbeit
Lehr-/ Lernformen: Fallarbeit, Lerntagebuch, Forschendes Lernen, Problemorientiertes Lernen, Vortrag, Moderierte Gruppendiskussion, seminaristische Gruppenarbeit, Fallsupervision, Einzel- und Gruppensupervision, Anleitung, E-Learning
Teilnahmevoraussetzungen: keine
Benotete Prüfungsleistung: Projektarbeit
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: bestandene Prüfungsleistung
Stellenwert der Note für die Endnote: 6/210
Modulbeauftragte(r): Dr. Sabrina Rudolph

Modultitel Reflektierte Planungs- und Entscheidungsprozesse					
Modulnummer 2.5	Workload 270 h	Credits 9 CP	Studiensem. 3.+5.+7. Sem.	Häufigkeit jedes WiSe	Dauer 3 Sem.
Lehrveranstaltungsformen Seminar/Übung/Anleitung/Supervision					
HS CP 3,6	HS Workload 108 h		BFS CP 5,4	BFS Workload 162 h	
Lernergebnisse/Kompetenzen Professionelles logopädisches Selbstverständnis • Reflexionsarten und -weisen des logopädischen Handelns in allen Bereichen selbstverantwortlich anwenden, erläutern und argumentativ vertreten • Elemente professionellen Handelns kennen, beschreiben, verstehen, bewerten, einordnen und auf das eigene logopädische Handeln übertragen • Ethische Prinzipien und interkulturelle, geschlechts- und milieuspezifische Unterschiede wahrnehmen, beschreiben, einordnen und in allen Bereichen selbstverantwortlich in Entscheidungsprozesse und das logopädische Handeln wertschätzend integrieren • Sachbezogene Gestaltungs- und Entscheidungsfreiheiten in der logopädischen Therapie eigenständig reflektieren und unter Anleitung nutzen • Ziele und Standards professionellen logopädischen Handelns im Allgemeinen kennen und verstehen und daran das eigene berufliche Selbstbild weiterentwickeln • Das eigene logopädische Handeln auf der Grundlage von theoretischem und methodischem Wissen über Konzepte, Methoden und Modelle zur klinischen Entscheidungsfindung erkennen, analysieren, begründen und weiterentwickeln Professionelles logopädisches Handeln • Wissensbestände, Konzepte, Methoden und Modelle zur klinischen Entscheidungsfindung kennen, benennen, verstehen, analysieren, bewerten und selbstverantwortlich auf das logopädische Handeln übertragen • Elemente und Ablauf des logopädischen Prozesses bei allen gängigen logopädischen Störungsbildern analysieren, reflektieren und bewerten Strukturen und Prozesse in den Handlungsfeldern der Logopädie • Rahmenbedingungen, Strukturen und Prozessen in den unterschiedlichen Handlungsfeldern der Logopädie wahrnehmen, analysieren, reflektieren und verantwortungsvoll in therapeutische Planungs- und Entscheidungsprozesse einbeziehen Kommunikation und Zusammenarbeit in Teams • Prinzipien der Gestaltung partizipativer Entscheidungsprozesse in Teams kennen, verstehen, selbstverantwortlich anwenden und überprüfen Kommunikation und Interaktion mit Patient/inn/en und Angehörigen • Prinzipien der Gestaltung partizipativer Entscheidungsprozesse mit Patient/inn/en kennen, verstehen, selbstverantwortlich anwenden und überprüfen • Perspektiven, Bedürfnisse, Erwartungen und Präferenzen von Patient/inn/en und Angehörigen wahrnehmen und verantwortungsvoll in therapeutische Planungs- und Entscheidungsprozesse einbeziehen Wissenschaftliche Denk- und Arbeitsweisen • Wissenschaftliche Texte/Studien in deutscher und englischer Sprache verstehen, bewerten und selbstverantwortlich in therapeutische Planungs- und Entscheidungsprozesse einbeziehen					
Inhalte • Synthese von Interaktion mit Patient/inn/en und Methodenkenntnis • Medizinische Befunde einbeziehen/koordinieren • Metatheorie: Formen des Wissens (explizit, implizit, prozedural etc.), Wahrnehmungsprozesse, Entscheidungsmodelle und –theorien, Entscheidungsprozesse kennen und reflektieren, Grenzen der Zuständigkeit erkennen und einhalten • Reflexion und Evaluation: Handlungsorientierung, reflektiertes/ reflexives Handeln, Strategien beim Clinical Reasoning (Theorie und direkte Umsetzung am Patienten), evidenzbasierte Entscheidungen treffen und reflektieren, Evaluationstechniken					
Lehr-/ Lernformen: Anleitung, Fallsupervision, Einzel- und Gruppensupervision, Vortrag, seminaristische Gruppenarbeit, Problemorientiertes Lernen, E-Learning					
Teilnahmevoraussetzungen: keine					
Benotete Prüfungsleistung: Portfolio oder Referat					
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: bestandene Prüfungsleistung					
Stellenwert der Note für die Endnote: 9/210					
Modulbeauftragte(r): Eva Reichelt M.A. / Prof. Dr. Juliane Leinweber					

Modultitel Bachelorarbeit					
Modulnummer 2.6	Workload 360 h	Credits 12 CP	Studiensem. 8. Sem.	Häufigkeit jedes Sem.	Dauer 1 Sem.
Lehrveranstaltungsformen Seminar/Übung					
HS CP 12	HS Workload 360 h	BFS CP 0	BFS Workload 0 h		
Lernergebnisse/Kompetenzen Professionelles logopädisches Selbstverständnis - Eine akademische und logopädische Haltung und Position selbstständig erarbeiten, einnehmen und argumentativ verteidigen Professionelles logopädisches Handeln - Logopädische Wissensbestände, Konzepte, Methoden und Modelle in allen Bereichen selbstständig analysieren, anwenden und überprüfen - Logopädie als Wissenschaft selbstständig einordnen, analysieren und argumentativ verteidigen - Bedarfe, Potentiale und relevante Problemstellungen für die Logopädie selbstständig identifizieren und bewerten und zur Bearbeitung der Bachelorarbeit eine relevante Fragestellung entwickeln Wissenschaftliche Denk- und Arbeitsweisen - Grundprinzipien wissenschaftlicher Denk- und Arbeitsweisen für das Handeln im akademischen Feld selbstständig anwenden, überprüfen und reflektieren - Grundprinzipien wissenschaftlicher Denk- und Arbeitsweisen für das logopädische Handeln selbstständig anwenden, überprüfen und reflektieren - Prinzipien und Rahmenbedingungen von Forschung, verschiedene Forschungsarten, -methoden und -designs selbstständig analysieren, anwenden, bewerten und reflektieren - Strategien und Prinzipien systematischer Literatur- und Datenbankrecherche selbstständig anwenden, bewerten und überprüfen - Wissenschaftlich fundierte Methoden, Verfahren und Instrumente der systematischen Datenerhebung, -verarbeitung und -bewertung selbstständig analysieren, anwenden, bewerten und reflektieren - wissenschaftlich fundierte Methoden, Verfahren und Instrumente der systematischen Datenauswertung, -interpretation und -bewertung selbstständig analysieren, anwenden, bewerten und reflektieren - Prinzipien und Systematiken von Dokumentation, Darstellung und Präsentation selbstständig anwenden, bewerten und überprüfen - Prinzipien und Strategien von Projekt- und Zeitmanagement in Forschungsprozessen selbstständig anwenden und überprüfen - Prinzipien, Merkmale und Positionen wissenschaftlicher Diskurse in der Logopädie und den Bezugswissenschaften selbstständig analysieren, bewerten, überprüfen und argumentativ begründen - Prinzipien, Merkmale und Kriterien für die Entwicklung und Beurteilung wissenschaftlicher Konzepte selbstständig auf die Logopädie übertragen, anwenden, überprüfen und weiterentwickeln					
Inhalte Erstellen einer wissenschaftlichen Abschlussarbeit zu einem wissenschaftlichen Thema mit Bezug zur Logopädie. Das können bspw. Konzeptentwicklungen im Rahmen curricularer Entwicklungsarbeit, eine theoretische Auseinandersetzung mit therapiewissenschaftlichen Problemstellungen oder angeleitete und methodisch gerahmte eigene empirische Studien mit qualitativem oder quantitativem Zugang sein.					
Lehr-/ Lernformen: -					
Teilnahmevoraussetzungen: mind. 160 CP					
Benotete Prüfungsleistung: Bachelorthesis und Bachelorkolloquium					
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: bestandene Prüfungsleistung					
Stellenwert der Note für die Endnote: 24/210					
Modulbeauftragte(r): Prof. Dr. Juliane Leinweber					

3 Disziplinäre Perspektiven der Logopädie

Modultitel Der logopädische Prozess					
Modulnummer 3.1	Workload 180 h	Credits 6 CP	Studiensem. 1. Sem.	Häufigkeit Jedes WiSe	Dauer 1 Sem.
Lehrveranstaltungsformen Vorlesung/Seminar/Übung					
HS CP 2,4	HS Workload 72 h	BFS CP 3,6	BFS Workload 108 h		
Lernergebnisse/Kompetenzen					
Professionelles logopädisches Selbstverständnis - Grundlegende logopädische Rollen anhand von sozialisations- und rollentheoretischen Aspekten kennen, beschreiben, identifizieren, verstehen und reflektieren - Ethische Prinzipien kennen, beschreiben und verstehen - Geschichte und Entwicklung der Logopädie in Deutschland kennen, beschreiben und verstehen					
Professionelles logopädisches Handeln - Wissensbestände der Bezugsdisziplinen Psychologie in Bezug auf Psychodiagnostik und Psychometrie kennen, benennen, verstehen, analysieren, einordnen und bewerten - Wissensbestände der Bezugsdisziplin Pädagogik in Bezug auf Sozialisationstheorien kennen, benennen, verstehen, analysieren, einordnen und bewerten - Logopädisch relevante Wissensbestände aus der Anatomie kennen, benennen, verstehen, analysieren, einordnen, anwenden und bewerten - Elemente und Ablauf des logopädischen Prozesses im Allgemeinen kennen, verstehen, formulieren und in Simulation analysieren - Die logopädische Untersuchung im Allgemeinen kennen, verstehen und beschreiben - Die logopädische Diagnose und Prognose im Allgemeinen kennen und verstehen - Zielsetzung als Element logopädischen Handelns im Allgemeinen kennen, verstehen, formulieren und einordnen - Prinzipien, Merkmale und Kriterien von Behandlungsverträgen in der Logopädie kennen und verstehen - Die logopädische Intervention sowie Grundlagen der evidenzbasierten und patient/inn/enorientierten Therapieplanung im Allgemeinen kennen, verstehen und beschreiben - Logopädie als Wissenschaft wahrnehmen					
Strukturen und Prozesse in den Handlungsfeldern der Logopädie - Logopädische Handlungsfelder im Allgemeinen kennen, beschreiben und verstehen - Allgemeine Rahmenbedingungen des logopädischen Handelns kennen, beschreiben, verstehen und analysieren - Ausbildungsstandards der Logopädie und angrenzender Disziplinen im Gesundheitswesen in Deutschland kennen, beschreiben und verstehen					
Wissenschaftliche Denk- und Arbeitsweisen - Grundprinzipien wissenschaftlicher Denk- und Arbeitsweisen für das logopädische Handeln kennen und verstehen - Gütekriterien zur Beurteilung psychologischer Diagnostikverfahren kennen, beschreiben und verstehen - Prinzipien und Systematiken von Dokumentation in der logopädischen Therapie im Allgemeinen kennen, beschreiben, verstehen, in Simulation anwenden und überprüfen					
Inhalte - Richtlinien des therapeutischen Handelns: Dokumentationen, Verordnungen, Schweigepflicht, Weisungsgebundenheit und Akquise - Berufsbild der Logopädie: Berufsverbände, logopädische Störungsbilder, logopädische Handlungsfelder, Abgrenzung zu anderen sprachtherapeutischen Berufen - Grundlagen des Therapieablaufs: Therapie, Therapieplanung, Zielformulierungen, Behandlungspläne, Grundlagen der Reflexion, logopädische Ethik, logopädisches Setting, Grundlagen Anamnese und Diagnostik, ICF, Absprachen Patienten/Patientinnen/Angehörige/Ärzte/Ärztinnen, Behandlungsprotokolle und Berichte - gesetzliche Rahmenbedingungen und berufsspezifische Rechtsvorschriften; Aufgaben, Rechte und Pflichten der Logopädin/des Logopäden - Einführung in die Grundlagen der Psychologie: statistische Verfahren, Einführung in die Psychodiagnostik, spezielle Psychometrie - Anatomie und Physiologie der für die Logopädie relevanten Organe und Organsysteme - Einführung in die Grundlagen der Pädagogik: Sozialisationstheoretische Konzepte und Theorien; Differenzierung von Erziehung, Bildung und Sozialisation - Kritische Reflexion von Rollenbildern vor dem Hintergrund der eigenen professionellen Praxis					
Lehr-/ Lernformen: Vortrag, seminaristische Gruppenarbeit, Präsentation und Diskussion von Arbeitsergebnissen im Plenum, Fallarbeit, Moderierte Gruppendiskussion					
Teilnahmevoraussetzungen: keine					
Benotete Prüfungsleistung: Klausur und mündliche Prüfung					
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: bestandene Prüfungsleistung					
Stellenwert der Note für die Endnote: 6/210					
Modulbeauftragte(r): Susanne Steck / Bianca Spelter M.A.					

Modultitel Sprach- und Sprechwissenschaftliche Grundlagen					
Modulnummer 3.2	Workload 180 h	Credits 6 CP	Studiensem. 1.+2. Sem.	Häufigkeit Jedes WiSe	Dauer 2 Sem.
Lehrveranstaltungsformen Vorlesung/Seminar/Übung					
HS CP 0	HS Workload 0 h	BFS CP 6	BFS Workload 180 h		
Lernergebnisse/Kompetenzen Professionelles logopädisches Selbstverständnis • Persönliche Lebensweisen in Bezug auf den eigenen Stimmgebrauch und das eigene Sprechverhalten wahrnehmen, beschreiben, verstehen, bewerten und gestalten Professionelles logopädisches Handeln • Modelle der Sprachverarbeitung und des Spracherwerbs kennen, benennen, verstehen, analysieren, einordnen, gegenüberstellen und bewerten • Logopädisch relevante Wissensbestände aus der Sprachwissenschaft sowie der Sprecherziehung kennen, benennen, verstehen, analysieren, einordnen, anwenden und bewerten • Wissensbestände der Bezugsdisziplin Phoniatrie in Bezug auf Sprachentwicklung und Sprachentwicklungsstörungen sowie Stimmphysiologie kennen, benennen, verstehen, einordnen und bewerten • Sprache, Stimme und Kommunikation als Gegenstände der Logopädie erkennen, verstehen, beschreiben und einordnen Kommunikation und Interaktion mit Patient/inn/en und Angehörigen • Prinzipien der Gestaltung und Steuerung von Interaktions- und Kommunikationssituationen kennen, beschreiben, verstehen, in Simulation anwenden und bewerten					
Inhalte • Grundlagen der Sprachwissenschaft: Grundbegriffe der Phonetik und Phonologie, Morphologie, Semantik, Pragmatik, Syntax, Semiotik, Textlinguistik sowie Systematiken und Fachbereiche der Sprachwissenschaft • Angewandte Sprachbeschreibung/Sprachanalyse: Analyse gesprochener Sprache, Transkription gesprochener Sprache, Gesprächsanalyse • Psycholinguistische Grundlagen: Modelle der Sprachverarbeitung (Grundlagen), Modelle des Spracherwerbs • Sprecherziehung: Rhetorik, Sprechgestaltung • Stimmbildung: Selbsterfahrung, Reflexion des eigenen Sprechverhaltens, Physiologischer Stimmgebrauch • Phoniatrie: Sprachentwicklung und Sprachentwicklungsstörungen, Stimmphysiologie					
Lehr-/ Lernformen: Vortrag, seminaristische Gruppenarbeit, Eigenerfahrung, Anleitung, Moderierte Gruppendiskussion					
Teilnahmevoraussetzungen: keine					
Benotete Prüfungsleistung: Mündliche Prüfung					
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: bestandene Prüfungsleistung					
Stellenwert der Note für die Endnote: 6/210					
Modulbeauftragte(r): Benedicta Müller M.A. / Birte Meier M.Sc.					

Modultitel Bezugswissenschaften der Logopädie					
Modulnummer 3.3	Workload 180 h	Credits 6 CP	Studiensem. 5.+6. Sem.	Häufigkeit Jedes WiSe	Dauer 2 Sem.
Lehrveranstaltungsformen Vorlesung/Seminar/Übung					
HS CP 2,4	HS Workload 72 h	BFS CP 3,6	BFS Workload 108 h		
Lernergebnisse/Kompetenzen Professionelles logopädisches Selbstverständnis - Logopädische Positionen und Haltungen in Abgrenzung zu Positionen und Haltungen der Bezugsdisziplinen erkennen und verstehen - Möglichkeiten und Methoden der Inklusion kennen, verstehen, beschreiben, bewerten, einordnen und deren Relevanz für das logopädische Handeln unter Einbezug gesellschaftlicher Rahmenbedingungen analysieren Professionelles logopädisches Handeln - Logopädisch relevante Wissensbestände der Bezugsdisziplin Psychologie in Bezug auf die klinische Psychologie kennen, verstehen, benennen, bewerten und deren Relevanz für logopädische Handlungsfelder analysieren - Logopädisch relevante Wissensbestände der Bezugsdisziplin Psychologie in Bezug auf ausgewählte verhaltenstherapeutische und psychotherapeutische Vorgehensweisen, verstehen, benennen, bewerten und deren Bedeutung für das eigene logopädische Handeln analysieren sowie einige für die logopädische Praxis relevante verhaltenstherapeutische Vorgehensweisen in Simulation anwenden - Logopädisch relevante Wissensbestände zu psychiatrischen Erkrankungen bei Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen kennen, verstehen, benennen und deren Relevanz für logopädische Handlungsfelder analysieren - Logopädisch relevante Wissensbestände der Bezugsdisziplin Sonderpädagogik kennen, benennen, verstehen, einordnen, bewerten, analysieren und auf logopädische Handlungsfelder übertragen - Logopädie als Wissenschaft verstehen und die Unterschiede bzw. Gemeinsamkeiten in der Gegenüberstellung mit anderen Professionen erkennen und benennen Kommunikation und Zusammenarbeit in Teams - Arbeits- und Tätigkeitsbereiche angrenzender Disziplinen im Gesundheitswesen kennen, beschreiben, einordnen und von der eigenen Disziplin abgrenzen Kommunikation und Interaktion mit Patient/inn/en und Angehörigen - Ausgewählte Regeln für Gesprächsführung und Interaktion aus dem Bereich der Psychologie im therapeutischen Kontext kennen, verstehen, beschreiben, in Simulation anwenden und analysieren Wissenschaftliche Denk- und Arbeitsweisen - Ausgewählte Positionen wissenschaftlicher Diskurse sowohl der Logopädie als auch der Bezugswissenschaften kennen, nachvollziehen und beschreiben					
Inhalte - Psychologie: Klinische Psychologie, Modelle psychischer Störungen, Vorstellung ausgewählter psychotherapeutischer Verfahren - Psychiatrie: Grundlagen der Psychiatrie in allen Lebensaltern - Sonderpädagogik: Behinderung im gesellschaftlichen Kontext, Inklusion, Methoden/Einrichtungen - Repetitorium zur Vorbereitung auf die mündlichen und schriftlichen Prüfungen gemäß LogAPro in folgenden Fächern: Linguistik, Pädagogik, Sonderpädagogik, Berufs-, Gesetzes- und Staatsbürgerkunde, Neurologie und Psychiatrie					
Lehr-/ Lernformen: Vortrag, seminaristische Gruppenarbeit, Moderierte Gruppendiskussion, Präsentation und Diskussion von Arbeitsergebnissen im Plenum, E-Learning					
Teilnahmevoraussetzungen: keine					
Benotete Prüfungsleistung: schriftliche und mündliche Examensprüfungen gemäß LogAPro					
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: bestandene Prüfungsleistung					
Stellenwert der Note für die Endnote: 6/210					
Modulbeauftragte(r): Benedicta Müller M.A. / Helena Lüdeke M.A.					

Modultitel Theorie und Geschichte der Logopädie					
Modulnummer 3.4	Workload 180 h	Credits 6 CP	Studiensem. 5+6. Sem.	Häufigkeit Jedes WiSe	Dauer 1 Sem.
Lehrveranstaltungsformen Vorlesung/Seminar/Übung					
HS CP 6	HS Workload 180 h	BFS CP 0	BFS Workload 0 h		
Lernergebnisse/Kompetenzen Professionelles logopädisches Selbstverständnis • Eine akademische und logopädische Haltung und Position erkennen, beschreiben, verstehen und einordnen • Geschichte und Entwicklung der Logopädie in Deutschland und im internationalen Vergleich kennen, verstehen, analysieren, differenzieren und argumentativ begründen Professionelles logopädisches Handeln • Logopädische Kernbegriffe, Konzepte und Modelle aus dem deutschen Sprachraum kennen, analysieren, auf Problemstellungen aus der Praxis anwenden und bewerten • Logopädische Kernbegriffe, Konzepte und Modelle aus dem englischen Sprachraum kennen, verstehen, unter Berücksichtigung möglicher Probleme der Übertragbarkeit analysieren, die Übertragbarkeit einschätzen, auf Problemstellungen aus der Praxis anwenden und bewerten • Die Bezugsdisziplinen der Logopädie sowie deren Begrifflichkeiten analysieren, differenzieren und ihren Einfluss auf die Logopädie nachvollziehen, erläutern und bewerten • Sprache, Stimme und Kommunikation als Gegenstände der Logopädie analysieren, erläutern und bewerten • Logopädie als Wissenschaft einordnen und bewerten, in Bezug zu anderen wissenschaftlichen Disziplinen setzen und argumentativ verteidigen • Professionalisierung und professionelles Handeln in der Logopädie kennen, verstehen, beschreiben, einordnen, bewerten und argumentativ begründen • Bedarfe, Potentiale und relevante Problemstellungen für die Logopädie erkennen, beschreiben und verstehen Strukturen und Prozesse in den Handlungsfeldern der Logopädie • Systemtheoretische und professionstheoretische Ansätze kennen, beschreiben, verstehen, auf die Logopädie und das logopädische Handeln übertragen und anwenden • Ausbildungsstandards der Logopädie und angrenzender Disziplinen im Gesundheitswesen in Deutschland und im internationalen Vergleich kennen, verstehen, vergleichen, bewerten und argumentativ verteidigen Wissenschaftliche Denk- und Arbeitsweisen • Grundprinzipien wissenschaftlicher Denk- und Arbeitsweisen für das logopädische Handeln beschreiben, einordnen, bewerten und anwenden • Prinzipien und Rahmenbedingungen von Forschung, verschiedene Forschungsarten, -methoden und -designs verstehen, einordnen, in relevanten Publikationen analysieren und bewerten • Wissenschaftlich fundierte Methoden, Verfahren und Instrumente für die Diagnostik und Behandlung logopädischer Störungsbilder selbstständig und differenziert analysieren, einschätzen und bewerten • Prinzipien, Merkmale und Positionen wissenschaftlicher Diskurse in der Logopädie und den Bezugswissenschaften kennen, verstehen, nachvollziehen und einordnen • Prinzipien, Merkmale und Kriterien für die Entwicklung und Beurteilung wissenschaftlicher Konzepte kennen, beschreiben, verstehen, einordnen, analysieren, auf die Logopädie übertragen, bewerten und ggf. weiterentwickeln • Wissenschaftliche Texte/Studien aus der Logopädie sowie den Bezugswissenschaften in deutscher und englischer Sprache verstehen, vergleichen und bewerten und in das eigene logopädische Handeln integrieren					
Inhalte • Kernbegriffe und Modelle der Logopädie und angrenzender Disziplinen aus dem deutschen und englischen Sprachraum (Sprachwissenschaft/Linguistik, Pädagogik, Psychologie, Medizin) • Anwendung von Testtheorie und Statistik zur Beurteilung logopädischer bzw. logopädisch relevanter Diagnostikverfahren • historische Meilensteine der Logopädie/Sprachtherapie in Deutschland sowie im internationalen Vergleich					
Lehr-/ Lernformen: seminaristische Gruppenarbeit, Moderierte Gruppendiskussion, Impulsvortrag, Forschendes Lernen, Referate, Präsentation und Diskussion von Arbeitsergebnissen im Plenum, E-Learning					
Teilnahmevoraussetzungen: keine					
Benotete Prüfungsleistung: Hausarbeit oder Referat					
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: bestandene Prüfungsleistung					
Stellenwert der Note für die Endnote: 6/210					
Modulbeauftragte(r): Prof. Dr. Juliane Leinweber					

4 Handlungsfelder der Logopädie

Modultitel Sprach-, Sprech- und orofaziale Muskelfunktionsstörungen bei Kindern und Jugendlichen					
Modulnummer 4.1	Workload 270 h	Credits 9 CP	Studiensem. 1.+2. Sem.	Häufigkeit Jedes WiSe	Dauer 2 Sem.
Lehrveranstaltungsformen Vorlesung/Seminar/Übung					
HS CP 2,7	HS Workload 81 h	BFS CP 6,3	BFS Workload 189 h		
Lernergebnisse/Kompetenzen Professionelles logopädisches Selbstverständnis - Interkulturelle, geschlechts- und milieuspezifische Unterschiede und deren Bedeutung für die Sprachentwicklung kennen, verstehen, beschreiben, einordnen und bewerten Professionelles logopädisches Handeln - Logopädische Wissensbestände, Konzepte, Methoden und Modelle in Bezug auf die physiologische Sprachentwicklung sowie Sprach-, Sprech- und orofaziale Muskelfunktionsstörungen (SSOMFS) bei Kindern und Jugendlichen kennen, benennen, verstehen, analysieren, einordnen, gegenüberstellen und bewerten - Logopädisch relevante Wissensbestände der Bezugsdisziplin Lern- und Entwicklungspsychologie sowie Pädiatrie und Neuropädiatrie kennen, benennen, verstehen und einordnen - Wissensbestände der Bezugsdisziplin Pädaudiologie in Bezug auf die Ton- und Spielaudiometrie kennen, benennen, verstehen, einordnen, in Simulation anwenden und überprüfen - Die logopädische Untersuchung bei Kindern und Jugendlichen mit SSOMFS kennen, verstehen, beschreiben, in Simulation durchführen und bewerten - Die logopädische Diagnose und Prognose bei Kindern und Jugendlichen mit SSOMFS kennen, verstehen, einschätzen und in Simulation zielgruppenspezifisch erstellen bzw. formulieren - Zielsetzung als Element logopädischen Handelns bei Kindern und Jugendlichen mit SSOMFS kennen, verstehen, in Simulation formulieren und überprüfen - Die logopädische Intervention bei Kindern und Jugendlichen mit SSOMFS kennen, verstehen, beschreiben und in Simulation evidenzbasiert und patient/inn/enorientiert planen - Logopädie als Wissenschaft wahrnehmen und verstehen Strukturen und Prozesse in den Handlungsfeldern der Logopädie - Logopädische Handlungsfelder bei Kindern und Jugendlichen mit SSOMFS kennen und verstehen - Rahmenbedingungen, Strukturen und Prozesse in den logopädischen Handlungsfeldern bei Kindern und Jugendlichen mit SSOMFS kennen und verstehen Wissenschaftliche Denk- und Arbeitsweisen - Wissenschaftlich fundierte Methoden und Verfahren in der Diagnostik und Therapie von Kindern und Jugendlichen mit SSOMFS kennen, verstehen, beschreiben und einordnen - Wissenschaftliche Texte/Studien und die darin beschriebenen Forschungsergebnisse in deutscher und englischer Sprache sowie Leitlinien aus dem Themenfeld der SSOMFS bei Kindern und Jugendlichen lesen, verstehen und einordnen					
Inhalte - Grundlagen der Entwicklungs- und Lernpsychologie - Pädiatrie und Neuropädiatrie: Normale und pathologische kindliche Entwicklung in der prä-, peri- und postnatalen Phase; Ätiologie, Symptomatologie und Therapie von Krankheiten im Kindesalter sowie Maßnahmen zur Prävention und Früherkennung - orofaziale Muskelfunktionsstörungen: Grundlagen der spezifischen Anatomie, Physiologie und Funktion des orofazialen Bereichs; basale Grundlagen kieferorthopädischer Behandlungen; Ätiologie, Symptomatik, Anamnese und Diagnostik orofazialer Muskelfunktionsstörungen; störungsspezifische Therapie orofazialer Muskelfunktionsstörungen - Audiologie und Pädaudiologie: Grundlagen subjektiver audiometrischer Verfahren - Sprachentwicklung: Physiologische Sprachentwicklung; Grundlagen des Spracherwerbs bei mehrsprachig aufwachsenden Kindern - Sprachentwicklungsstörungen: Ätiologie, Symptomatik, Anamnese und Diagnostik von Sprachentwicklungsstörungen; methodische Grundlagen der Therapie; störungsspezifische Therapie bei Kindern mit Sprachentwicklungsstörungen - Late Talker: Ätiologie, Symptomatik, Anamnese und Diagnostik bei Late Talkern; methodische Grundlagen der Therapie; störungsspezifische Therapie bei Late Talkern - Evidenzbasierte Praxis: Umgang mit Leitlinien sowie deutschen und englischsprachigen Studien zu SSOMFS bei Kindern und Jugendlichen; Grundlagen der evidenzbasierten Therapie bei SSOMFS bei Kindern und Jugendlichen					
Lehr-/ Lernformen: Vortrag, seminaristische Gruppenarbeit, Moderierte Gruppendiskussion, Fallarbeit, Eigenerfahrung					
Teilnahmevoraussetzungen: keine					
Benotete Prüfungsleistung: Klausur					
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: bestandene Prüfungsleistung					
Stellenwert der Note für die Endnote: 9/210					
Modulbeauftragte(r): Eva-Maria Hagedorn / Birte Meier M.Sc.					

Modultitel Neurogene Sprach-, Sprech- und Schluckstörungen					
Modulnummer 4.2	Workload 270 h	Credits 9 CP	Studiensem. 3+4. Sem.	Häufigkeit Jedes WiSe	Dauer 2 Sem.
Lehrveranstaltungsformen Vorlesung/Seminar/Übung					
HS CP 2,7	HS Workload 81 h	BFS CP 6,3	BFS Workload 189 h		
Lernergebnisse/Kompetenzen					
Professionelles logopädisches Handeln - Logopädische Wissensbestände, Konzepte, Methoden und Modelle in Bezug auf neurogene Sprach-, Sprech- und Schluckstörungen kennen, benennen, verstehen, analysieren, einordnen, gegenüberstellen und bewerten - Logopädisch relevante Wissensbestände der Bezugsdisziplin Neuropsychologie kennen, benennen, verstehen, einordnen und bewerten - Wissensbestände der Bezugsdisziplin Neuropädiatrie in Bezug auf neuropädiatrische Störungsbilder kennen, benennen, verstehen, einordnen und bewerten - Die logopädische Untersuchung bei neurogenen Sprach-, Sprech- und Schluckstörungen kennen, verstehen, beschreiben, in Simulation durchführen und bewerten - Die logopädische Diagnose und Prognose bei neurogenen Sprach-, Sprech- und Schluckstörungen kennen, verstehen, in Simulation zielgruppenspezifisch erstellen und formulieren, einordnen und bewerten - Zielsetzung als Element logopädischen Handelns bei neurogenen Sprach-, Sprech- und Schluckstörungen kennen, verstehen, in Simulation formulieren und überprüfen - Die logopädische Intervention bei neurogenen Sprach-, Sprech- und Schluckstörungen kennen, beschreiben, verstehen, in Simulation evidenzbasiert und patient/inn/enorientiert planen und bewerten - Logopädie als Wissenschaft verstehen und Erkenntnisse aus dem Bereich der neurogenen Sprach-, Sprech- und Schluckstörungen beschreiben und einordnen					
Strukturen und Prozesse in den Handlungsfeldern der Logopädie - Logopädische Handlungsfelder in der Rehabilitation von Patient/inn/en mit neurogenen Sprach-, Sprech- und Schluckstörungen kennen und verstehen - Rahmenbedingungen, Strukturen und Prozessen in der Rehabilitation von Patient/inn/en mit neurogenen Sprach-, Sprech- und Schluckstörungen kennen und verstehen					
Kommunikation und Zusammenarbeit in Teams - Verantwortungsbereiche für logopädisches Handeln in interprofessionellen Teams im Kontext der Rehabilitation von Patient/inn/en mit neurogenen Sprach-, Sprech- und Schluckstörungen kennen, verstehen, identifizieren und beschreiben - Prinzipien der Gestaltung partizipativer Entscheidungsprozesse in Teams im Kontext der Rehabilitation von Patient/inn/en mit neurogenen Sprach-, Sprech- und Schluckstörungen kennen, verstehen und einordnen					
Kommunikation und Interaktion mit Patient/inn/en und Angehörigen Prinzipien der Gestaltung partizipativer Entscheidungsprozesse mit Patient/inn/en mit neurogenen Sprach-, Sprech- und Schluckstörungen kennen, verstehen und einordnen					
Wissenschaftliche Denk- und Arbeitsweisen - wissenschaftlich fundierte Methoden und Verfahren in der Diagnostik und Therapie von neurogenen Sprach-, Sprech- und Schluckstörungen kennen, verstehen, beschreiben, einordnen, gegenüberstellen und bewerten - Wissenschaftliche Texte/Studien und die darin beschriebenen Forschungsergebnisse in deutscher und englischer Sprache sowie Leitlinien aus dem Themenfeld der neurogenen Sprach-, Sprech- und Schluckstörungen lesen, verstehen, einordnen und deren Bedeutung für das eigene logopädische Handeln analysieren					

Inhalte • Neurologische und neuropsychologische Grundlagen: Neuroanatomie, -physiologie und Pathophysiologie neurologischer Krankheitsbilder; Ursachen von Sprach-, Sprech- und Schluckstörungen; neurologische Diagnostik; begleitende neurologische Störungen; neuropsychologische Störungen und deren Einflüsse auf die Kommunikationsfähigkeit; Psychotherapie in der Neurologie; psychische Störungen als Folge neurologischer Erkrankungen • Überblick neuropädiatrischer Krankheitsbilder • Aphasie: Symptome aphasischer Störungen und deren Einordnung in Sprachverarbeitungsmodelle, logopädische Anamnese und Diagnostik in der Akut-, Postakut- und chronischen Phase, Prinzipien der Aphasitherapie, Therapiemethoden und -programme, individuelle Therapieplanung, Störungen der Schriftsprache, Störungen der Zahlenverarbeitung, kognitiv bedingte Sprachstörungen • Sprechapraxie: Symptome, Diagnostik und Therapie • Dysphagie: anatomische, neuroanatomische und physiologische Grundlagen des normalen und gestörten Schluckaktes; endoskopische Evaluation des Schluckaktes und weitere apparative Methoden zur Diagnostik neurogener/oropharyngealer/ösophagealer Dysphagien; mit Dysphagie assoziierte Erkrankungen; ernährungsmedizinische Aspekte bei Dysphagie und Ernährungsformen; klinische Diagnostik neurogener Dysphagien; spezielle Untersuchungsbefunde neurogener Dysphagien; logopädische Diagnostik bei Schluckstörungen nach Larynx- und Hypopharynxkarzinomen; Logopädie im palliativen Setting; Trachealkanülenmanagement; Evidenzbasierte Dysphagietherapie: historischer Hintergrund einzelner Konzepte und Überblick über derzeitige Evidenzlage • Dysarthrie: relevante Physiologie und Pathologie, Funktionskreise, Leitsymptome, Abgrenzung zur Aphasie und Apraxie, Wahrnehmungskanäle, Anamnese, Diagnostik und Therapie der Dysarthrie • ICF in der Neurologie • Cerebralparese: neuropädiatrische Grundlagen, motorische und sprachliche Leitsymptome sowie Grundlagen zu Handling, Therapie und Beratung • Das therapeutisch-interprofessionelle Team in der Neurologie • Evidenzbasierte Praxis: Umgang mit Leitlinien sowie deutschen und englischsprachigen Studien zu neurogenen Sprach-, Sprech- und Schluckstörungen; Grundlagen der evidenzbasierten Therapie bei neurogenen Sprach-, Sprech- und Schluckstörungen
Lehr-/ Lernformen: Vortrag, seminaristische Gruppenarbeit, Fallarbeit, Moderierte Gruppendiskussion, Eigenerfahrung, E-Learning
Teilnahmevoraussetzungen: keine
Benotete Prüfungsleistung: Klausur
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: bestandene Prüfungsleistung
Stellenwert der Note für die Endnote: 9/210
Modulbeauftragte(r): Bettina Helten / Birte Meier M.Sc.

Modultitel Stimm- und Refluxstörungen					
Modulnummer 4.3	Workload 180 h	Credits 6 CP	Studiensem 3.+4. Sem.	Häufigkeit Jedes WiSe	Dauer 2 Sem.
Lehrveranstaltungsformen Vorlesung/Seminar/Übung			Geplante Gruppengröße 12 Studierende		
HS CP 1,2	HS Workload 36 h	BFS CP 4,8		BFS Workload 144 h	
Lernergebnisse/Kompetenzen Professionelles logopädisches Handeln - Logopädische Wissensbestände, Konzepte, Methoden und Modelle in Bezug auf Stimmphysiologie, Ätiologie und Pathologie von Stimmstörungen im Kindes- und Erwachsenenalter sowie die Prävention von Stimmstörungen im Erwachsenenalter kennen, benennen, verstehen, analysieren, einordnen, gegenüberstellen und bewerten - Logopädische Wissensbestände, Konzepte, Methoden und Modelle in Bezug auf die Entwicklung der Sprechflüssigkeit sowie Refluxstörungen im Kindes- und Erwachsenenalter kennen, benennen, verstehen, analysieren, einordnen, gegenüberstellen und bewerten - Wissensbestände der Bezugsdisziplin Phoniatrie in Bezug auf die Stimmpathologie kennen, benennen, verstehen, analysieren, einordnen und bewerten - Die logopädische Untersuchung bei Kindern und Erwachsenen mit Stimm- bzw. Refluxstörungen kennen, verstehen, beschreiben, in Simulation durchführen und bewerten - Die logopädische Diagnose und Prognose bei Stimm- bzw. Refluxstörungen kennen, verstehen, einschätzen und in Simulation zielgruppenspezifisch erstellen bzw. formulieren - Zielsetzung als Element logopädischen Handelns bei Kindern und Erwachsenen mit Stimm- bzw. Refluxstörungen kennen, verstehen, in Simulation formulieren und überprüfen - Die logopädische Intervention bei Kindern und Erwachsenen mit Stimm- bzw. Refluxstörungen kennen, verstehen, beschreiben und in Simulation evidenzbasiert und patient/inn/enorientiert planen - Logopädie als Wissenschaft verstehen und Erkenntnisse aus dem Bereich der Stimm- bzw. Refluxstörungen beschreiben und einordnen					
Strukturen und Prozesse in den Handlungsfeldern der Logopädie - Logopädische Handlungsfelder bei Kindern und Erwachsenen mit Stimm- bzw. Refluxstörungen kennen und verstehen - Rahmenbedingungen, Strukturen und Prozesse in den logopädischen Handlungsfeldern bei Kindern und Erwachsenen mit Stimm- bzw. Refluxstörungen kennen und verstehen					
Kommunikation und Interaktion mit Patient/inn/en und Angehörigen - Prinzipien der Gestaltung partizipativer Entscheidungsprozesse mit Patient/inn/en mit Stimm- bzw. Refluxstörungen kennen und verstehen - Prinzipien von Information, Aufklärung und Beratung von Patient/inn/en mit Stimm- bzw. Refluxstörungen und deren Angehörigen kennen, verstehen, beschreiben, in Simulation anwenden und überprüfen					
Wissenschaftliche Denk- und Arbeitsweisen - Wissenschaftlich fundierte Methoden und Verfahren in der Diagnostik und Therapie von Stimm- bzw. Refluxstörungen kennen, verstehen, beschreiben, einordnen und gegenüberstellen - Wissenschaftliche Texte/Studien und die darin beschriebenen Forschungsergebnisse in deutscher und englischer Sprache sowie Leitlinien aus dem Themenfeld der Stimm- bzw. Refluxstörungen lesen, verstehen, einordnen, und deren Bedeutung für das eigene logopädische Handeln analysieren					
Inhalte - Refluxstörungen: Sprechflüssigkeitsentwicklung, Theorien und Modelle zur Entstehung bzw. Aufrechterhaltung unflüssigen Sprechens, Symptomatik von Refluxstörungen, ICF- basierte Anamnese und Diagnostikverfahren, Leitlinien, störungsspezifische Therapieplanung auf Grundlage der ICF, Evidenzbasierung der Methoden und Verfahren bei Refluxstörungen, Eltern- und Angehörigenarbeit - Stimmstörungen: Stimmphysiologie, Stimmpathologie/Ätiologie, ICF-basierte Anamnese- und Diagnostikverfahren, Leitlinien, störungsspezifische Therapieplanung auf Grundlage der ICF, Methodische Umsetzung unterschiedlicher stimmtherapeutischer Methoden mit Schwerpunkt der FST-Methode, Evaluation, logopädische Stimmrehabilitation nach Kehlkopfteilresektion, Kindliche Stimmstörungen, Stimmprävention, Evidenzbasierung stimmtherapeutischer Methoden - Phoniatrie: anatomische Grundlagen des Larynx, Stimmstörungen aus phoniatischer Sicht sowie phoniatische Diagnostikverfahren, Stimmprävention aus phoniatischer Sicht, Reizstromtherapie, Ursachen für Kehlkopfteilresektionen sowie ärztliche und phoniatische Diagnose- und Behandlungsverfahren					
Lehr-/ Lernformen: Vortrag, seminaristische Gruppenarbeit, Eigenerfahrung, Fallarbeit, Moderierte Gruppendiskussion, Referate, E-Learning					
Teilnahmevoraussetzungen: keine					
Benotete Prüfungsleistung: Klausur					
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: bestandene Prüfungsleistung					
Stellenwert der Note für die Endnote: 6/210					
Modulbeauftragte(r): Anja Westensee M.A. / Julia Adam M.Sc.					

Modultitel Logopädische Eltern- und Angehörigenberatung im biopsychosozialen Kontext					
Modulnummer 4.4	Workload 180 h	Credits 6 CP	Studiensem. 3.+4. Sem.	Häufigkeit Jedes WiSe	Dauer 2 Sem.
Lehrveranstaltungsformen Vorlesung/Seminar/Übung			Geplante Gruppengröße 12 Studierende		
HS CP 1,2	HS Workload 36 h	BFS CP 4,8	BFS Workload 144 h		
Lernergebnisse/Kompetenzen					
Professionelles logopädisches Selbstverständnis • Persönliche Lebensweisen in Bezug auf das eigene Auftreten und die eigene Rhetorik wahrnehmen, beschreiben, verstehen, bewerten und gestalten • Eigene sowie logopädische/therapeutische Rollen und damit einhergehende Rollenkonflikte kennen, verstehen, wahrnehmen, beschreiben, einschätzen und gestalten und darauf aufbauend das eigene berufliche Selbstbild weiterentwickeln • Interkulturelle Unterschiede kennen, verstehen, wahrnehmen, analysieren und in Simulation in Entscheidungsprozesse und das logopädische Handeln im Therapie- und Beratungskontext wertschätzend integrieren • Eine respektvolle und wertschätzende Haltung gegenüber Patient/inn/en und Angehörigen einnehmen und das logopädische Handeln in Simulation in der Beratung danach ausrichten					
Professionelles logopädisches Handeln • Logopädische Wissensbestände, Konzepte, Methoden und Modelle zu kindlicher Mehrsprachigkeit sowie Late Talkern kennen, benennen, verstehen, analysieren, einordnen, gegenüberstellen und bewerten • Wissensbestände der Bezugsdisziplin Pädagogik in Bezug auf Lerntheorie und Sozialisation kennen, verstehen, benennen und einordnen • Grundlegende logopädisch relevante Wissensbestände der Bezugsdisziplin Soziologie kennen, verstehen, benennen und einordnen • Prinzipien, Merkmale und Kriterien von Behandlungsverträgen mit Eltern und Angehörigen in der Logopädie kennen, verstehen und in Simulation besprechen und abstimmen • Prinzipien und Merkmale von Lernprozessen kennen, formulieren, verstehen und bewerten					
Kommunikation und Interaktion mit Patient/inn/en und Angehörigen • Regeln/Prinzipien für die Gestaltung von Kommunikations- und Interaktionsprozesse im Kontext der Beratung von Patient/inn/en, Eltern und Angehörigen unter Einbezug verhaltenstherapeutischer Aspekte kennen, beschreiben, verstehen, in Simulation anwenden und überprüfen • Regeln für Gesprächsführung im Kontext der Beratung von Patient/inn/en, Eltern und Angehörigen kennen, beschreiben, verstehen, in Simulation anwenden und überprüfen • Prinzipien von Information, Aufklärung und Beratung von Patient/inn/en sowie Eltern und Angehörigen im Allgemeinen sowie insbesondere bei Late Talkern, kindlicher Mehrsprachigkeit und neurogenen Erkrankungen kennen, verstehen, beschreiben, in Simulation anwenden und überprüfen • Perspektiven, Bedürfnisse, Erwartungen und Präferenzen von Patient/inn/en sowie Eltern und Angehörigen in Simulation wahrnehmen und analysieren und die Beratung danach ausrichten					
Wissenschaftliche Denk- und Arbeitsweisen • Ausgewählte Positionen wissenschaftlicher Diskurse zum Einbezug von Angehörigen bzw. Eltern in die logopädischen Therapie kennen und verstehen					
Inhalte • Therapeutenrolle: Rolle, Rollenkonflikt, Selbstwahrnehmung, Therapeutenverhalten/Interaktion, Handlungsableitung, Verhaltensrepertoire • Grundlagen der Elternarbeit • Gesprächsführung: Strukturierte Eltern-, Patient/inn/en- und Angehörigenberatung, Gesprächsführungstechniken, Interaktionsanalysen, Therapeutische Handlungssequenzen, verhaltenstherapeutische Vorgehensweisen • Kindliche Mehrsprachigkeit • Beratung: kultursensible Beratung bei Mehrsprachigkeit unter Einbezug von Konzepten und Methoden in der Therapie mehrsprachiger Patient/inn/en, Beratung bei neurogenen Erkrankungen und in der Rehabilitation, Elternberatung bei Late Talkern unter Einbezug von Konzepten und Methoden in der Therapie von Late Talkern • unterstützende Maßnahmen im Therapieprozess, Abgrenzung, Zuständigkeit • Grundlagen der Soziologie: Konzepte und Funktion von Individuum, Familie, Gesellschaft und Bevölkerungsstruktur; soziale Ungleichheit; soziokulturelle Bedingungen von Sprache, Verhalten und Milieu; Zusammenhang zwischen sozialer Arbeit und Gesundheit • Grundlagen der Pädagogik: lerntheoretische Aspekte und Theorien; Sozialisation und Erziehung • Sonderpädagogik: sonderpädagogische Rehabilitation					
Lehr-/ Lernformen: Seminaristische Gruppenarbeit, Fallarbeit, Vortrag, Eigenerfahrung, Moderierte Gruppendiskussion, Referate, E-Learning					
Teilnahmevoraussetzungen: keine					
Benotete Prüfungsleistung: Referat					
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: bestandene Prüfungsleistung					
Stellenwert der Note für die Endnote: 6/210					
Modulbeauftragte(r): Eva Reichelt M.A. / Julia Adam M.Sc.					

Modultitel Sprach-, Sprech- und Schluckstörungen bei komplexen Grunderkrankungen					
Modulnummer 4.5	Workload 180 h	Credits 6 CP	Studiensem. 5. + 6. Sem.	Häufigkeit Jedes WiSe	Dauer 2 Sem.
Lehrveranstaltungsformen Vorlesung/Seminar/Übung			Geplante Gruppengröße 12 Studierende		
HS CP 1,2	HS Workload 36 h	BFS CP 4,8	BFS Workload 144 h		
Lernergebnisse/Kompetenzen Professionelles logopädisches Handeln - Logopädische Wissensbestände, Konzepte, Methoden und Modelle in Bezug auf Sprach-, Sprech- und Schluckstörungen bei komplexen Grunderkrankungen aufgrund von Hörstörungen, Störungen der Nasalität, Lippen-Kiefer-Gaumen-Segel-Spalten (LKGSS) oder einer Laryngektomie kennen, benennen, verstehen, analysieren, einordnen, gegenüberstellen und bewerten - Wissensbestände der Bezugsdisziplin Hals-Nasen-Ohrenheilkunde in Bezug auf die Anatomie, Physiologie und Pathologie im HNO-Bereich bei komplexen Grunderkrankungen kennen, verstehen, beschreiben, analysieren, einordnen und bewerten - Die logopädische Untersuchung bei Kindern und Erwachsenen mit Sprach-, Sprech- und Schluckstörungen bei komplexen Grunderkrankungen kennen, verstehen, beschreiben, in Simulation durchführen und bewerten - Die logopädische Diagnose und Prognose bei Kindern und Erwachsenen mit Sprach-, Sprech- und Schluckstörungen bei komplexen Grunderkrankungen kennen, verstehen, einschätzen und in Simulation zielgruppenspezifisch erstellen bzw. formulieren - Zielsetzung als Element logopädischen Handelns bei Kindern und Erwachsenen mit Sprach-, Sprech- und Schluckstörungen bei komplexen Grunderkrankungen kennen, verstehen, in Simulation formulieren und überprüfen - Die logopädische Intervention bei Kindern und Erwachsenen mit Sprach-, Sprech- und Schluckstörungen bei komplexen Grunderkrankungen kennen, verstehen, beschreiben und in Simulation evidenzbasiert und patient/inn/enorientiert planen - Logopädie als Wissenschaft verstehen und Erkenntnisse in Bezug auf Sprach-, Sprech- und Schluckstörungen bei komplexen Grunderkrankungen beschreiben und einordnen					
Strukturen und Prozesse in den Handlungsfeldern der Logopädie - Logopädische Handlungsfelder bei Kindern und Erwachsenen mit Sprach-, Sprech- und Schluckstörungen bei komplexen Grunderkrankungen kennen und verstehen - Rahmenbedingungen, Strukturen und Prozesse bei Sprach-, Sprech- und Schluckstörungen bei komplexen Grunderkrankungen kennen und verstehen					
Kommunikation und Zusammenarbeit in Teams Verantwortungsbereiche für logopädisches Handeln bei Kindern und Erwachsenen mit Sprach-, Sprech- und Schluckstörungen bei komplexen Grunderkrankungen in interprofessionellen Teams kennen, verstehen, identifizieren und beschreiben					
Wissenschaftliche Denk- und Arbeitsweisen - Wissenschaftlich fundierte Methoden, Verfahren und Instrumente für die Diagnostik und Behandlung von Sprach-, Sprech- und Schluckstörungen bei komplexen Grunderkrankungen kennen, verstehen, beschreiben, einordnen, gegenüberstellen und bewerten - Wissenschaftliche Texte/Studien in deutscher und englischer Sprache sowie Leitlinien aus dem Themenfeld der Sprach-, Sprech- und Schluckstörungen bei komplexen Grunderkrankungen lesen, verstehen, einordnen, deren Bedeutung für das eigene logopädische Handeln analysieren und mit dem bisherigen Wissen aus den anderen logopädischen Handlungsfeldern in Beziehung setzen					
Inhalte - Allgemeine Grundlagen komplexer Grunderkrankungen: Anatomie, HNO, Phoniatrie, Audiologie/Pädaudiologie, Elektro-/ Hörgeräteakustik - Hörstörungen: zentrale Hörstörungen (Begriffsbestimmung, Teilleistungen der auditiven Wahrnehmung); Periphere Hörstörungen (Begriffsbestimmung, spezifische Anamnese- und Diagnostikverfahren, Symptome in Relation zum Grad der Hörstörung, Grund- voraussetzungen für eine erfolgsverheißende Therapie Hörgeschädigter, Hörtraining bei hörgeschädigten erwachsenen Patienten) - Lippen-Kiefer-Gaumen-Segel-Spalten (LKGSS): Velopharyngeale Insuffizienz; Symptomatik, Ursachen, Behandlungsschritte und Therapie von LKGSS; Sprechverbessernde Maßnahmen (Pharyngoplastik und Gaumensegelprothesen) - Laryngektomie: OP-Technik; Neck dissection; Auswirkungen von Bestrahlung bzw. Chemotherapie; Diagnostik; Ersatzstimmaten; Behandlungsbereiche und -schritte - Kieferorthopädie, Kieferchirurgie - Repetitorium zur Vorbereitung auf die mündlichen und schriftlichen Prüfungen gemäß LogAPro in folgenden Fächern: Logopädie, Phoniatrie/HNO, Audiologie/Pädaudiologie					
Lehr-/ Lernformen: Vortrag, seminaristische Gruppenarbeit, Fallarbeit, Moderierte Gruppendiskussion, E-Learning					
Teilnahmevoraussetzungen: keine					
Benotete Prüfungsleistung: schriftliche und mündliche Examensprüfungen gemäß LogAPro					
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: bestandene Prüfungsleistung					
Stellenwert der Note für die Endnote: 6/210					
Modulbeauftragte(r): Frauke Ennen M.A. / Prof. Dr. Juliane Leinweber					

Modultitel Stimme, Sprechen und Kommunikation im Spannungsfeld zwischen Praxis und Wissenschaft					
Modulnummer 4.6	Workload 180 h	Credits 6 CP	Studiensem. 7.+8. Sem.	Häufigkeit Jedes WiSe	Dauer 2 Sem.
Lehrveranstaltungsformen Vorlesung/Seminar/Übung			Geplante Gruppengröße 12 Studierende		
HS CP 6	HS Workload 180 h	BFS CP 0		BFS Workload 0 h	
Lernergebnisse/Kompetenzen Professionelles logopädisches Selbstverständnis - Eine akademische und logopädische Haltung und Position einschätzen, weiterentwickeln und argumentativ verteidigen Professionelles logopädisches Handeln - Logopädie als Wissenschaft erläutern, bewerten und argumentativ verteidigen - Bedarfe, Potentiale und relevante Problemstellungen für die Logopädie identifizieren, analysieren, bewerten und argumentativ begründen Strukturen und Prozesse in den Handlungsfeldern der Logopädie - Unterschiedliche logopädische Handlungsfelder für verschiedene Alters- und Zielgruppen sowie Settings verstehen, differenzieren, analysieren, bewerten und das logopädische Handeln daran anpassen - Rahmenbedingungen des logopädischen Handelns, Strukturen und Prozesse in unterschiedlichen Handlungsfeldern der Logopädie identifizieren, analysieren, das logopädische Handeln daran anpassen und bewerten Wissenschaftliche Denk- und Arbeitsweisen - Prinzipien und Rahmenbedingungen von Forschung, verschiedene Forschungsarten, -methoden und -designs auf logopädisch relevante Fragestellungen übertragen und bewerten - Wissenschaftlich fundierte Methoden, Verfahren und Instrumente der systematischen Datenerhebung, -verarbeitung, -auswertung, -interpretation und -bewertung auf logopädisch relevante Fragestellungen übertragen und bewerten - Prinzipien, Merkmale und Positionen aktueller wissenschaftlicher Diskurse in der Logopädie und den Bezugswissenschaften erläutern, bewerten und argumentativ begründen - Prinzipien, Merkmale und Kriterien für die Entwicklung und Beurteilung wissenschaftlicher Konzepte kennen, verstehen, einordnen, auf die Logopädie übertragen und anwenden - Forschungsergebnisse sowohl aus dem Bereich der Logopädie als auch aus angrenzenden Disziplinen verstehen, einordnen und eigenständig bezüglich ihrer Bedeutung für die Logopädie bzw. das eigene therapeutische Handeln bewerten					
Inhalte - Handlungsfelder der Logopädie aus dem deutschen und angloamerikanischen Sprachraum (Sprachwissenschaft/Linguistik, Psychologie, Pädagogik, Medizin) - Systematik des logopädischen Gegenstandsbereichs - Behandlungsverfahren und Methoden - Ansätze der Gesundheitsförderung und Prävention - Methoden zur Konzeption und Evaluation von Projekten					
Lehr-/ Lernformen: Seminaristische Gruppenarbeit, Forschendes Lernen, Problemorientiertes Lernen, Impulsvortrag, Moderierte Gruppendiskussion, Präsentation und Diskussion von Arbeitsergebnissen im Plenum, Referate, E-Learning					
Teilnahmevoraussetzungen: keine					
Benotete Prüfungsleistung: Hausarbeit oder Referat oder mündliche Prüfung					
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: bestandene Prüfungsleistung					
Stellenwert der Note für die Endnote: 6/210					
Modulbeauftragte(r): Prof. Dr. Juliane Leinweber					

5 Professionelles logopädisches Handeln

Modultitel Therapeutische Grundkompetenzen und Selbstreflexion					
Modulnummer 5.1	Workload 270 h	Credits 9 CP	Studiensem. 1.+2. Sem.	Häufigkeit Jedes WiSe	Dauer 1 Sem.
Lehrveranstaltungsformen Seminar/Übung/Anleitung/Supervision			Geplante Gruppengröße 12 Studierende		
HS CP 1,35	HS Workload 40,5 h	BFS CP 7,65	BFS Workload 229,5 h		
Lernergebnisse/Kompetenzen Professionelles logopädisches Selbstverständnis - Reflexionsarten und –weisen des logopädischen Handelns im Rahmen von Einzel- und Gruppensupervisionen kennen, verstehen und einordnen - Persönliche Lebensweisen in Bezug auf den eigenen Sprachgebrauch und Kommunikationsstil wahrnehmen, beschreiben, verstehen, gestalten und überprüfen - Eigene logopädische Rollen kennen, wahrnehmen und beschreiben - Logopädische Haltungen und Positionen im Allgemeinen erkennen und verstehen Professionelles logopädisches Handeln - Die logopädische Untersuchung bei Kindern mit und ohne sprachlichen Auffälligkeiten im Setting des Kindergartens unter Anleitung durchführen, überprüfen und bewerten - Die logopädische Diagnose und Prognose bei Kindern mit Sprach-, Sprech- und orofazialen Muskelfunktionsstörungen unter Anleitung patient/inn/enorientiert erstellen, überprüfen und gegenüber Eltern und Erzieher/inne/n kommunizieren Kommunikation und Interaktion mit Patient/inn/en und Angehörigen - Prinzipien der Gestaltung von Patient/inn/en-Therapeut/inn/en-Bindungen kennen, verstehen und formulieren Wissenschaftliche Denk- und Arbeitsweisen - Prinzipien der Darstellung und Präsentation eines logopädischen Fallbeispiels kennen, verstehen, anwenden und reflektieren					
Inhalte - Bewusstes/reflektiertes diagnostisches Handeln: Rolle/Rollenverständnis, Selbst- und Fremdwahrnehmung, Feedbackregeln, Feedback geben und entgegennehmen, Therapeutenverhalten, Handlungsableitung, Verhaltensrepertoire, Methodik/Didaktik, Zeitmanagement, Selbstorganisation - angeleitete Hospitationen - Vierwöchiges Diagnostikpraktikum in Göttinger Kindertagesstätten: Durchführung von Diagnostiken und deren Auswertung, Führen erster fachspezifischer Gespräche, Interprofessionelle Teamerfahrung - Bewegungserfahrung					
Lehr-/ Lernformen: Anleitung, Fallsupervision, Einzel- und Gruppensupervision, Vortrag, seminaristische Gruppenarbeit, Eigenerfahrung, Referate					
Teilnahmevoraussetzungen: keine					
Benotete Prüfungsleistung: Portfolio					
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: bestandene Prüfungsleistung					
Stellenwert der Note für die Endnote: 9/210					
Modulbeauftragte(r): Benedicta Müller M.A., Eva Reichelt M.A. / Prof. Dr. Juliane Leinweber					

Modultitel Praxislernen Logopädie 1					
Modulnummer 5.2	Workload 360 h	Credits 12 CP	Studiensem. 2.+3. Sem.	Häufigkeit Jedes SoSe	Dauer 2 Sem.
Lehrveranstaltungsformen Seminar/Übung/Anleitung/Supervision			Geplante Gruppengröße 12 Studierende		
HS CP 1,8	HS Workload 54 h		BFS CP 10,2	BFS Workload 306 h	
Lernergebnisse/Kompetenzen Professionelles logopädisches Selbstverständnis - Reflexionsarten und -weisen des logopädischen Handelns in der Therapie von Sprach-, Sprech- und orofazialen Muskelfunktionsstörungen (SSOMFS) bei Kindern und Jugendlichen unter Anleitung anwenden - Persönliche Arbeitsweisen und Wertvorstellungen in der logopädischen Therapie unter Anleitung wahrnehmen, beschreiben und einschätzen - Eine respektvolle und wertschätzende Haltung gegenüber Patient/inn/en und Angehörigen einnehmen und das logopädische Handeln in der Therapie unter Anleitung danach ausrichten - Elemente, Ziele und Standards professionellen logopädischen Handelns in der Therapie von SSOMFS bei Kindern und Jugendlichen kennenlernen und verstehen und daran das eigene berufliche Selbstbild (weiter-) entwickeln - Das eigene logopädische Handeln im Handlungsfeld der SSOMFS bei Kindern und Jugendlichen auf der Grundlage von theoretischem und methodischem Wissen erkennen, unter Anleitung analysieren, begründen und (weiter-) entwickeln Professionelles logopädisches Handeln - Logopädische Wissensbestände, Konzepte, Methoden und Modelle in Bezug auf die physiologische Sprachentwicklung sowie SSOMFS bei Kindern und Jugendlichen in der Therapie unter Anleitung anwenden - Die logopädische Untersuchung bei Kindern und Jugendlichen mit SSOMFS unter Anleitung bzw. in Teilen selbstverantwortlich planen, angemessene Verfahren auswählen, durchführen, überprüfen und reflektieren - Die logopädische Diagnose und Prognose bei Kindern und Jugendlichen mit SSOMFS unter Anleitung bzw. in Teilen selbstverantwortlich patient/inn/enorientiert erstellen, überprüfen und gegenüber Eltern sowie ggf. Patient/inn/en kommunizieren - Zielsetzung als Element logopädischen Handelns bei Kindern und Jugendlichen mit SSOMFS unter Anleitung patient/inn/enorientiert anwenden, formulieren und überprüfen - Die logopädische Intervention bei Kindern und Jugendlichen mit SSOMFS unter Anleitung evidenzbasiert und patient/inn/enorientiert planen durchführen, überprüfen, reflektieren und anpassen Strukturen und Prozesse in den Handlungsfeldern der Logopädie - Logopädische Handlungsfelder bei Kindern und Jugendlichen mit SSOMFS beschreiben und das logopädische Handeln unter Anleitung daran anpassen - Rahmenbedingungen, Strukturen und Prozesse in logopädischen Handlungsfeldern bei Kindern und Jugendlichen mit SSOMFS beschreiben, wahrnehmen, einschätzen und das logopädische Handeln unter Anleitung daran anpassen Kommunikation und Zusammenarbeit in Teams - Informationen und fachbezogene Positionen (z.B. Diagnosen, Prognosen), Entscheidungen und Problemlösungen in der logopädischen Therapie unter Anleitung zielgruppenspezifisch und kontextangemessen aufbereiten und dokumentieren - Kommunikation und Interaktion mit Patient/inn/en und Angehörigen - Regeln/Prinzipien der Gestaltung und Steuerung von Kommunikation und Interaktion in der logopädischen Therapie unter Anleitung anwenden und reflektieren - Prinzipien der Gestaltung von Patient/inn/en-Therapeut/inn/en-Bindungen in der Therapie mit Kindern und Jugendlichen unter Anleitung anwenden und bewerten - Perspektiven, Bedürfnisse, Erwartungen und Präferenzen von Eltern bzw. Patient/inn/en unter Anleitung wahrnehmen, sich in diese einfühlen und in die Therapie einbeziehen Wissenschaftliche Denk- und Arbeitsweisen - Prinzipien und Systematiken von Dokumentation in der logopädischen Therapie unter Anleitung bzw. in Teilen selbstverantwortlich anwenden und überprüfen - Forschungsergebnisse im Bereich von SSOMFS bei Kindern und Jugendlichen unter Anleitung bezüglich ihrer Bedeutung für das eigene therapeutische Handeln bewerten und in Planungs- und Entscheidungsprozesse einbeziehen					
Inhalte - Diagnostikprozess: Beobachtung physiologischer Entwicklung und pathologischer Prozesse, Durchführung von Anamnese und Diagnostik, Auswertung von Befunden sowie Ableitung von Therapieinhalten bei SSOMFS bei Kindern und Jugendlichen - Therapieprozess: ICF-gestützte und evidenzbasierte schriftliche Behandlungsplanung, Auswahl störungsspezifischer Therapiekonzepte, Durchführung sowie Auswertung und Reflexion logopädischer Therapien bei SSOMFS bei Kindern und Jugendlichen, Evaluation und Dokumentation des Therapieprozesses, Anwendung von Reflexionsmethoden in Einzel- und Gruppensupervision					
Lehr-/ Lernformen: Anleitung, Fallsupervision, Einzel- und Gruppensupervision					
Teilnahmevoraussetzungen: keine					
Unbenotete Prüfungsleistung: Berufspraktische Übung					
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: bestandene Prüfungsleistung					
Stellenwert der Note für die Endnote: 12/210					
Modulbeauftragte(r): Eva-Maria Hagedorn / Prof. Dr. Juliane Leinweber					

Modultitel Praxislernen Logopädie 2					
Modulnummer 5.3	Workload 360 h	Credits 12 CP	Studiensem. 3.+4. Sem.	Häufigkeit Jedes WiSe	Dauer 2 Sem.
Lehrveranstaltungsformen Seminar/Übung/Anleitung/Supervision			Geplante Gruppengröße 12 Studierende		
HS CP 1,8	HS Workload 54 h	BFS CP 10,2		BFS Workload 306 h	
Lernergebnisse/Kompetenzen					
Professionelles logopädisches Selbstverständnis - Reflexionsarten und -weisen des logopädischen Handelns in der Therapie von Sprach-, Sprech- und orofazialen Muskelfunktionsstörungen (SSOMFS) bei Kindern und Jugendlichen zunehmend selbstverantwortlich anwenden - Reflexionsarten und -weisen des logopädischen Handelns in der Therapie von Stimm- und Redeflussstörungen unter Anleitung anwenden - Persönliche Arbeitsweisen und Wertvorstellungen in der logopädischen Therapie zunehmend selbstständig wahrnehmen, beschreiben, einschätzen und gestalten - Eine respektvolle und wertschätzende Haltung gegenüber Patient/inn/en und Angehörigen einnehmen und das logopädische Handeln in Therapie und Beratung zunehmend selbstverantwortlich danach ausrichten - Elemente, Ziele und Standards professionellen logopädischen Handelns in der Therapie von Stimm- und Redeflussstörungen kennen und verstehen und daran das eigene berufliche Selbstbild weiterentwickeln - Das eigene logopädische Handeln im Handlungsfeld der Stimm- und Redeflussstörungen auf der Grundlage von theoretischem und methodischem Wissen unter Anleitung bzw. in Teilen selbstverantwortlich analysieren, begründen und weiterentwickeln					
Professionelles logopädisches Handeln - Logopädische Wissensbestände, Konzepte, Methoden und Modelle zur Physiologie und Pathologie bei Stimm- und Redeflussstörungen in der logopädischen Therapie unter Anleitung bzw. in Teilen selbstverantwortlich anwenden und überprüfen - Die logopädische Untersuchung bei Stimm- und Redeflussstörungen unter Anleitung bzw. in Teilen selbstverantwortlich planen, angemessene Verfahren auswählen, durchführen, überprüfen und reflektieren - Die logopädische Diagnose und Prognose bei Stimm- und Redeflussstörungen unter Anleitung bzw. in Teilen selbstverantwortlich zielgruppenspezifisch erstellen und formulieren, überprüfen, gegenüber Patient/inn/en und Angehörigen kommunizieren und argumentativ verteidigen - Zielsetzung als Element logopädischen Handelns bei Stimm- und Redeflussstörungen unter Anleitung bzw. in Teilen selbstverantwortlich patient/inn/enorientiert anwenden, formulieren und überprüfen - Die logopädische Intervention bei Stimm- und Redeflussstörungen unter Anleitung bzw. in Teilen selbstverantwortlich evidenzbasiert und patient/inn/enorientiert planen, durchführen, überprüfen, reflektieren und anpassen - Den gesamten logopädischen Prozess (Untersuchung, Diagnose, Prognose, Zielsetzung und Intervention) bei Kindern und Jugendlichen mit SSOMFS sowohl in bekannten (UMG) als auch in weniger bekannten Settings (Praktikum) in Teilen selbstverantwortlich auf der Grundlage theoretischen und methodischen Wissens evidenzbasiert und patient/inn/enorientiert planen, durchführen und überprüfen					
Strukturen und Prozesse in den Handlungsfeldern der Logopädie - Logopädische Handlungsfelder bei Stimm- und Redeflussstörungen beschreiben und das logopädische Handeln unter Anleitung daran anpassen - Logopädische Handlungsfelder in der ambulanten logopädischen Praxis beschreiben und das logopädische Handeln unter Anleitung daran anpassen - Rahmenbedingungen, Strukturen und Prozesse in logopädischen Handlungsfeldern bei Kindern und Jugendlichen mit SSOMFS sowie bei Stimm- und Redeflussstörungen sowohl im Kontext der Ausbildung als auch im Kontext des Praktikums in einer ambulanten logopädischen Praxis beschreiben, wahrnehmen, einschätzen und das logopädische Handeln unter Anleitung bzw. in Teilen selbstverantwortlich daran anpassen					
Kommunikation und Zusammenarbeit in Teams Informationen und fachbezogene Positionen (z.B. Diagnosen, Prognosen), Entscheidungen und Problemlösungen in der logopädischen Therapie zunehmend selbstverantwortlich zielgruppenspezifisch und kontextangemessen aufbereiten und dokumentieren					
Kommunikation und Interaktion mit Patient/inn/en und Angehörigen - Regeln/Prinzipien der Gestaltung und Steuerung von Kommunikation und Interaktion in der logopädischen Therapie in Teilen selbstverantwortlich anwenden und reflektieren - Prinzipien der Gestaltung von Patient/inn/en-Therapeut/inn/en-Bindungen in der logopädischen Therapie mit Patient/inn/en aller Altersklassen selbstverantwortlich anwenden und bewerten - Prinzipien von Information, Aufklärung und Beratung von Patient/inn/en und Angehörigen in der logopädischen Therapie unter Anleitung anwenden und reflektieren - Perspektiven, Bedürfnisse, Erwartungen und Präferenzen von Patient/inn/en und Angehörigen zunehmend selbstständig wahrnehmen, sich in diese einfühlen und in die Therapie einbeziehen					
Wissenschaftliche Denk- und Arbeitsweisen - Prinzipien und Systematiken von Dokumentation in der logopädischen Therapie selbstverantwortlich anwenden und überprüfen - Forschungsergebnisse im Bereich der Stimm- und Redeflussstörungen unter Anleitung bezüglich ihrer Bedeutung für das eigene therapeutische Handeln bewerten und in Planungs- und Entscheidungsprozesse einbeziehen					

Inhalte • Diagnostikprozess: Beobachtung physiologischer Entwicklung und pathologischer Prozesse, Durchführung von Anamnese und Diagnostik, Auswertung von Befunden sowie Ableitung von Therapieinhalten bei Stimm- und Redeflussstörungen • Therapieprozess: ICF-gestützte und evidenzbasierte schriftliche Behandlungsplanung, Auswahl störungsspezifischer Therapiekonzepte, Durchführung sowie Auswertung und Reflexion logopädischer Therapien bei Stimm- und Redeflussstörungen, Evaluation und Dokumentation des Therapieprozesses, Anwendung von Reflexionsmethoden in Einzel- und Gruppensupervision • Schulinternes vierwöchiges Blockpraktikum zur Durchführung intensiver Stimmtherapien, im Vorfeld stimmtherapeutische praktische Übungen mit dem Unterkurs • Vierwöchiges Praktikum in logopädischen Praxen deutschlandweit: Hospitationen bei niedergelassenen Logopäd/inn/en, Durchführung von logopädischen Therapien unter Anleitung der Logopäd/inn/en vor Ort
Lehr-/ Lernformen: Anleitung, Fallsupervision, Einzel- und Gruppensupervision
Teilnahmevoraussetzungen: keine
Benotete Prüfungsleistung: Berufspraktische Übung
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: bestandene Prüfungsleistung
Stellenwert der Note für die Endnote: 12/210
Modulbeauftragte(r): Frauke Ennen M.A. / Prof. Dr. Juliane Leinweber

Modultitel Praxislernen Logopädie 3					
Modulnummer 5.4	Workload 450 h	Credits 15 CP	Studiensem. 4.+5. Sem.	Häufigkeit Jedes SoSe	Dauer 2 Sem.
Lehrveranstaltungsformen Seminar/Übung/Anleitung/Supervision			Geplante Gruppengröße 12 Studierende		
HS CP 2,25	HS Workload 67,5 h		BFS CP 12,75	BFS Workload 382,5 h	

Lernergebnisse/Kompetenzen**Professionelles logopädisches Selbstverständnis**

- Reflexionsarten und -weisen des logopädischen Handelns in der Therapie von Sprach-, Sprech- und orofazialen Muskelfunktionsstörungen (SSOMFS) bei Kindern und Jugendlichen sowie in der Therapie von Stimm- und Redeflussstörungen in den überwiegenden Teilen selbstverantwortlich anwenden
- Reflexionsarten und -weisen des logopädischen Handelns in der Therapie von neurogenen Sprach-, Sprech- und Schluckstörungen unter Anleitung bzw. in Teilen selbstverantwortlich anwenden
- Persönliche Arbeitsweisen und Wertvorstellungen in der logopädischen Therapie selbstständig wahrnehmen, beschreiben, einschätzen und gestalten
- Eine respektvolle und wertschätzende Haltung gegenüber Patient/inn/en und Angehörigen einnehmen und das logopädische Handeln in Therapie und Beratung selbstverantwortlich danach ausrichten
- Elemente, Ziele und Standards professionellen logopädischen Handelns in der Therapie von Erwachsenen mit neurogenen Sprach-, Sprech- und Schluckstörungen kennen und verstehen und daran das eigene berufliche Selbstbild weiterentwickeln
- Das eigene logopädische Handeln im Handlungsfeld der neurogenen Sprach-, Sprech- und Schluckstörungen auf der Grundlage von theoretischem und methodischem Wissen unter Anleitung bzw. in Teilen selbstständig analysieren, begründen und weiterentwickeln

Professionelles logopädisches Handeln

- Logopädische Wissensbestände, Konzepte, Methoden und Modelle bei neurogenen Sprach-, Sprech- und Schluckstörungen in der logopädischen Therapie unter Anleitung bzw. in Teilen selbstverantwortlich anwenden und überprüfen
- Die logopädische Untersuchung bei neurogenen Sprach-, Sprech- und Schluckstörungen unter Anleitung bzw. in Teilen selbstverantwortlich planen, angemessene Verfahren auswählen, durchführen, überprüfen und reflektieren
- Die logopädische Diagnose und Prognose bei neurogenen Sprach-, Sprech- und Schluckstörungen unter Anleitung bzw. in Teilen selbstverantwortlich zielgruppenspezifisch erstellen und formulieren, gegenüber Patient/inn/en und Angehörigen kommunizieren, überprüfen, bewerten und argumentativ verteidigen
- Zielsetzung als Element logopädischen Handelns bei neurogenen Sprach-, Sprech- und Schluckstörungen unter Anleitung bzw. in Teilen selbstverantwortlich patient/inn/enorientiert anwenden, formulieren und überprüfen
- Die logopädische Intervention bei neurogenen Sprach-, Sprech- und Schluckstörungen in bekannten (UMG) und weniger bekannten Kontexten (Praktikum) unter Anleitung bzw. in Teilen selbstverantwortlich evidenzbasiert und patient/inn/enorientiert planen, durchführen, überprüfen, reflektieren, anpassen und argumentativ verteidigen
- Den gesamten logopädischen Prozess (Untersuchung, Diagnose, Prognose, Zielsetzung und Intervention) bei SSOMFS bei Kindern und Jugendlichen sowie bei Stimm- und Redeflussstörungen überwiegend selbstverantwortlich und eigenständig auf der Grundlage theoretischen und methodischen Wissens evidenzbasiert und patient/inn/enorientiert planen, durchführen, überprüfen und anpassen

Strukturen und Prozesse in den Handlungsfeldern der Logopädie

- Logopädische Handlungsfelder bei neurogenen Sprach-, Sprech- und Schluckstörungen beschreiben und das logopädische Handeln unter Anleitung bzw. in Teilen selbstverantwortlich daran anpassen
- Rahmenbedingungen, Strukturen und Prozesse in logopädischen Handlungsfeldern bei Erwachsenen mit neurogenen Sprach-, Sprech- und Schluckstörungen sowohl im Kontext der Ausbildung als auch im Kontext des Praktikums in einer neurologischen Rehabilitationseinrichtung beschreiben, wahrnehmen, einschätzen und das logopädische Handeln unter Anleitung bzw. in Teilen selbstverantwortlich daran anpassen

Kommunikation und Zusammenarbeit in Teams

- Informationen und fachbezogene Positionen (z.B. Diagnosen, Prognosen), Entscheidungen und Problemlösungen überwiegend selbstverantwortlich zielgruppenspezifisch und kontextangemessen aufbereiten, formulieren, dokumentieren und argumentativ verteidigen

Kommunikation und Interaktion mit Patient/inn/en und Angehörigen

- Regeln/Prinzipien der Gestaltung und Steuerung von Kommunikation und Interaktion in der logopädischen Therapie selbstverantwortlich anwenden und reflektieren
- Prinzipien von Information, Aufklärung und Beratung von Patient/inn/en und deren Angehörigen in der logopädischen Therapie in Teilen selbstverantwortlich anwenden und reflektieren
- Perspektiven, Bedürfnisse, Erwartungen und Präferenzen von Patient/inn/en und Angehörigen in der logopädischen Therapie überwiegend selbstständig wahrnehmen, sich in diese einfühlen und in die Therapie einbeziehen

Wissenschaftliche Denk- und Arbeitsweisen

- Forschungsergebnisse im Bereich der neurogenen Sprach-, Sprech- und Schluckstörungen zunehmend selbstverantwortlich bezüglich ihrer Bedeutung für das eigene therapeutische Handeln bewerten und in Planungs- und Entscheidungsprozesse einbeziehen

Inhalte • Diagnostikprozess: Beobachtung physiologischer Entwicklung und pathologischer Prozesse, Durchführung von Anamnese und Diagnostik, Auswertung von Befunden sowie Ableitung von Therapieinhalten bei neurogenen Sprach-, Sprech- und Schluckstörungen • Therapieprozess: ICF-gestützte und evidenzbasierte schriftliche Behandlungsplanung, Auswahl störungsspezifischer Therapiekonzepte, Durchführung sowie Auswertung und Reflexion logopädischer Therapien bei neurogenen Sprach-, Sprech- und Schluckstörungen, Evaluation und Dokumentation des Therapieprozesses, Anwendung von Reflexionsmethoden in Einzel- und Gruppensupervision • Externes Praktikum (anteilig) in einer neurologischen (Reha-) Einrichtung/Klinik • Internes Praktikum in den neurologischen Abteilungen der UMG • Kollegiale Fallberatung • Einbezug wissenschaftlicher Evidenz in das eigene Handeln, Verbindung von Praxis und Theorie in der klinischen Entscheidungsfindung, Einbezug aller CR-Formen bei der Reflexion des eigenen therapeutischen Handelns
Lehr-/ Lernformen: Anleitung, Fallsupervision, Einzel- und Gruppensupervision
Teilnahmevoraussetzungen: keine
Benotete Prüfungsleistung: Berufspraktische Übung
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: bestandene Prüfungsleistung
Stellenwert der Note für die Endnote: 15/210
Modulbeauftragte(r): Bettina Helten / Birte Meier M.Sc.

Modultitel Praxislernen Logopädie 4					
Modulnummer 5.5	Workload 360 h	Credits 12 CP	Studiensem. 6. Sem.	Häufigkeit Jedes SoSe	Dauer 1 Sem.
Lehrveranstaltungsformen Seminar/Übung/Anleitung/Supervision			Geplante Gruppengröße 12 Studierende		
HS CP 1,8	HS Workload 54 h	BFS CP 10,2	BFS Workload 306 h		
Lernergebnisse/Kompetenzen					
Professionelles logopädisches Selbstverständnis					
- Reflexionsarten und -weisen des logopädischen Handelns in der Therapie der gängigen logopädischen Störungsbilder (Sprach-, Sprech- und orofaziale Muskelfunktionsstörungen bei Kindern und Jugendlichen, Stimm- und Redeflussstörungen, neurogene Sprach-, Sprech- und Schluckstörungen) selbstverantwortlich anwenden - Elemente, Ziele und Standards professionellen logopädischen Handelns in der Therapie von Kindern und Erwachsenen mit komplexen Grunderkrankungen kennen und verstehen und daran das eigene berufliche Selbstbild weiterentwickeln - Das eigene logopädische Handeln in der Therapie der gängigen logopädischen Störungsbilder auf der Grundlage von theoretischem und methodischem Wissen selbstverantwortlich erkennen, analysieren, begründen und weiterentwickeln					
Professionelles logopädisches Handeln					
- Logopädische Wissensbestände, Konzepte, Methoden und Modelle bei komplexen logopädischen Störungsbildern unter Anleitung bzw. in Teilen selbstverantwortlich anwenden und überprüfen - Die logopädische Untersuchung bei komplexen Grunderkrankungen unter Anleitung bzw. in Teilen selbstverantwortlich planen, angemessene Verfahren auswählen, durchführen, überprüfen und reflektieren - Die logopädische Diagnose und Prognose bei komplexen logopädischen Störungsbildern unter Anleitung bzw. in Teilen selbstverantwortlich zielgruppenspezifisch erstellen und formulieren, gegenüber Patient/inn/en und Angehörigen kommunizieren, überprüfen, bewerten und argumentativ verteidigen - Zielsetzung als Element logopädischen Handelns bei komplexen logopädischen Störungsbildern auf der Grundlage theoretischen und methodischen Wissens unter Anleitung bzw. in Teilen selbstverantwortlich anwenden, formulieren, überprüfen und reflektieren - Die logopädische Intervention bei komplexen logopädischen Störungsbildern unter Anleitung bzw. in Teilen selbstverantwortlich, evidenzbasiert und patient/inn/enorientiert planen, durchführen, überprüfen, reflektieren, anpassen und argumentativ verteidigen - Den gesamten logopädischen Therapieprozess bei den gängigen logopädischen Störungsbildern auf der Grundlage theoretischen und methodischen Wissens selbstverantwortlich und eigenständig, evidenzbasiert und patient/inn/enorientiert planen, durchführen, überprüfen, reflektieren, anpassen und argumentativ verteidigen					
Strukturen und Prozesse in den Handlungsfeldern der Logopädie					
- Unterschiedliche logopädische Handlungsfelder kennen, verstehen, Unterschiede erkennen und das logopädische Handeln überwiegend selbstverantwortlich daran anpassen - Rahmenbedingungen, Strukturen und Prozesse in unterschiedlichen logopädischen Handlungsfeldern verstehen, Unterschiede erkennen und einschätzen und das logopädische Handeln überwiegend selbstverantwortlich daran anpassen					
Kommunikation und Zusammenarbeit in Teams					
Informationen und fachbezogene Positionen (z.B. Diagnosen, Prognosen), Entscheidungen und Problemlösungen selbstverantwortlich zielgruppenspezifisch und kontextangemessen aufbereiten, formulieren, dokumentieren und argumentativ verteidigen					
Kommunikation und Interaktion mit Patient/inn/en und Angehörigen					
- Prinzipien von Information, Aufklärung und Beratung von Patient/inn/en und Angehörigen in der logopädischen Therapie selbstverantwortlich anwenden und überprüfen - Perspektiven, Bedürfnisse, Erwartungen und Präferenzen von Patient/inn/en und Angehörigen in der logopädischen Therapie selbstverantwortlich wahrnehmen, sich in diese einfühlen und in die Therapie einbeziehen					
Wissenschaftliche Denk- und Arbeitsweisen					
Forschungsergebnisse im Bereich der komplexen logopädischen Störungsbilder überwiegend selbstverantwortlich bezüglich ihrer Bedeutung für das eigene therapeutische Handeln bewerten und in Planungs- und Entscheidungsprozesse einbeziehen					

Inhalte: • Diagnostikprozess: Beobachtung physiologischer Entwicklung und pathologischer Prozesse, Durchführung von Anamnese und Diagnostik, Auswertung von Befunden sowie Ableitung von Therapieinhalten bei komplexen Störungsbildern • Therapieprozess: ICF-gestützte und evidenzbasierte schriftliche Behandlungsplanung, Auswahl störungsspezifischer Therapiekonzepte, Durchführung sowie Auswertung und Reflexion logopädischer Therapien bei komplexen Störungsbildern, Evaluation und Dokumentation des Therapieprozesses, Anwendung von Reflexionsmethoden in Einzel- und Gruppensupervision • Externe Supervision und Kollegiale Fallberatung • Einbezug wissenschaftlicher Evidenz in das therapeutische Handeln, Verbindung von Praxis und Theorie in der klinischen Entscheidungsfindung, Einbezug aller CR-Formen bei der Reflexion des eigenen therapeutischen Handelns • Vorbereitung und Durchführung des praktischen Examens im Rahmen der staatlichen Prüfung zur Logopädin/zum Logopäden •
Lehr-/ Lernformen: Anleitung, Fallsupervision, Einzel- und Gruppensupervision
Teilnahmevoraussetzungen: keine
Benotete Prüfungsleistung: Praktisches Examen gemäß LogAPrO
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: bestandene Prüfungsleistung
Stellenwert der Note für die Endnote: 12/210
Modulbeauftragte(r): Benedicta Müller M.A. / Prof. Dr. Juliane Leinweber

Modultitel Praxisreflexionen					
Modulnummer 5.6	Workload 180 h	Credits 6 CP	Studiensem. 5.+6. Sem.	Häufigkeit Jedes WiSe	Dauer 2 Sem.
Lehrveranstaltungsformen Seminar/Übung/Anleitung/Supervision			Geplante Gruppengröße 12 Studierende		
HS CP 0,9	HS Workload 27 h	BFS CP 5,1	BFS Workload 153 h		
Lernergebnisse/Kompetenzen Professionelles logopädisches Selbstverständnis - Reflexionsarten und -weisen des logopädischen Handelns selbstverantwortlich auf das eigene therapeutische Handeln anwenden und das eigene Vorgehen darauf aufbauend anpassen - Persönliche Lern- und Arbeitsweisen sowie Wertvorstellungen in Bezug auf die logopädische Arbeit selbstständig analysieren, reflektieren und bewerten - Die eigene logopädische Haltung erkennen, beschreiben, verstehen und weiterentwickeln Professionelles logopädisches Handeln - Elemente und Ablauf des logopädischen Prozesses unter Berücksichtigung wissenschaftlicher Erkenntnisse reflektieren und sowohl mündlich als auch schriftlich analysieren, erläutern und zunehmend sicher vertreten - Logopädie als Wissenschaft verstehen, wissenschaftliche Erkenntnisse in das eigene logopädische Handeln integrieren und sowohl mündlich als auch schriftlich analysieren und erläutern - Professionelles Handeln in der Logopädie auf das eigene therapeutische Handeln anwenden - Den gesamten logopädischen Prozess (Untersuchung, Diagnose, Prognose, Zielsetzung und Intervention) bei neurogenen Sprach-, Sprech- und Schluckstörungen überwiegend selbstverantwortlich und eigenständig auf der Grundlage theoretischen und methodischen Wissens evidenzbasiert und patient/inn/enorientiert planen, durchführen, überprüfen und anpassen Kommunikation und Interaktion mit Patient/inn/en und Angehörigen - Prinzipien der Gestaltung partizipativer Entscheidungsprozesse mit Patient/inn/en selbstständig und eigenverantwortlich anwenden und reflektieren Wissenschaftliche Denk- und Arbeitsweisen - Grundprinzipien wissenschaftlicher Denk- und Arbeitsweisen auf das eigene logopädische Handeln selbstständig und eigenverantwortlich anwenden und reflektieren - Prinzipien und Systematiken von Darstellung und Präsentation therapeutischer Fälle eigenständig anwenden, analysieren und überprüfen - Forschungsergebnisse für die eigenständig durchgeführte logopädische Therapie selbstständig recherchieren, in deutscher und englischer Sprache lesen und verstehen, deren Bedeutung für das eigene therapeutische Handeln bewerten und in den Planungs- und Entscheidungsprozess einbeziehen					
Inhalte - Projektarbeit: Durchführung von vier unsupervidierten Therapien, Literaturrecherche, Verschriftlichung und Präsentation des Falles - Externes Praktikum (anteilig) in einer neurologischen (Reha-) Einrichtung/Klinik					
Lehr-/ Lernformen: Anleitung, Fallsupervision, Einzel- und Gruppensupervision					
Teilnahmevoraussetzungen: keine					
Benotete Prüfungsleistung: Fallstudie					
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: bestandene Prüfungsleistung					
Stellenwert der Note für die Endnote: 6/210					
Modulbeauftragte(r): Benedicta Müller M.A./ Birte Meier M.Sc.					